



Protokoll der 82. Delegiertenversammlung

vom Sonntag, 19. Januar 2014, ab 9:00 Uhr,
im Ebnet-Saal, Industriestrasse 2 in 9552 Bronschhofen

Anwesender Vorstand: Jörg Burkhalter (Vorsitz), Donat Müller, Urs Lüthi, Ivo Bernhardsgrütter, Joe Nauer, Petra Tomanek, Urs Holdener, Herbert Blöchlinger und Hansruedi Winiger (Protokoll)

Traktanden

- 1. Wahl der Stimmzähler und Bestellung des Wahlbüros**
- 2. Protokoll der 81. DV vom 20. Januar 2013 in Bad Ragaz**
- 3. Jahresberichte:**
 - a) des Präsidenten
 - b) Kurswesen (Kurzfassung)
Die Berichte sind in der Einladungsbroschüre und im Anhang abgedruckt
- 4. NOS-Jodlerfest 2013 in Wattwil (Schlussbericht)**
- 5. Mutationen**
- 6. Feststellung der Anzahl stimmberechtigten Delegierten**
- 7. Rechnungsabnahme 2013, Budget 2014, Mitgliederbeiträge 2015:**
 - a) Goldenes Buch per 2013
 - b) Jahresrechnung und Fonds per 2013
 - c) Revisorenbericht
 - d) Budget 2014 und Mitgliederbeiträge 2015
- 8. Wahlen:**
 - a) Verbandspräsident / Bestätigung
 - b) Bestätigung der Vorstandsmitglieder
 - c) Verbands-Berichterstatterin NOSJV
 - d) Juroren Jodeln, Alphorn und Fahنشwingen (Nominierung für DV EJV)
- 9. EJV-Jodlerfest 2014 in Davos**

Orientierung
- 10. Delegiertenversammlungen 2015:**
 - a) Festlegung des Tagungsortes DV NOSJV
 - b) Bestimmung der Gesamtchorlieder DV NOSJV
 - c) Information: DV des EJV 2016 findet im NOSJV-Gebiet statt.
Bewerbungen sind an den Vorstand des NOSJV zu richten.
- 11. Anträge**

Schriftlich eingereichte Anträge und Anregungen auch zu Händen der DV des EJV vom 8. März 2014 in Wauwil/LU.
- 12. Verschiedenes**

Information zum Umfrage-Ergebnis "Mitgliederwerbung" und Verlosung der Preise.
- 13. Ehrungen/Ernennungen**

Begrüssung

Nach der Einstimmung durch das Alphorn- und Bücheltrio Sonnenberg mit dem Stück «Im Bärgwald» von Robert Oesch und den Fahنشwingern von der Fahنشwinger-Vereinigung Thurgau begrüsst der Präsident Jörg Burkhalter die werten Ehren- und Freimitglieder, die Legats-Trägerinnen und -Träger, die lieben Verbandsmitglieder und Delegierte und die verehrten Gäste. Im Namen des Vorstands und der Organisatoren der heutigen Delegiertenversammlung, dem Jodlerklub Wil, heisst er alle Anwesenden herzlich willkommen.

Der Präsident begrüsst darauf folgende Gäste namentlich:

Frau Stadtpräsidentin Susanne Hartmann, Gemeindepräsidentin der Stadt Wil, Herr Kantonrat Erwin Böhi und Herr Kantonsrat Peter Meile.

Entschuldigt: Herr Donat Ledergerber, Präsident des Grossen Rates

Ehrenmitglieder NOSJV:

Karl Brändle, Walter Breu, Ernst Fenner (Alt-Präsident), Walter Holderegger (Alt-Präsident), Christian Knellwolf (Alt-Präsident), Paul Meier, Hermann Noser, Ueli Walther (Ehrenpräsident), Ruedi Wyss und Mathias Zogg.

Freimitglieder NOSJV:

Willy Bowald, Leni Eberhard-Müller, Christian Ganz, Ruth Hess, Kuno Knutti, Hanspeter Metzger, Franz Müller, Toni Studer, Gody Ulmann und Toni Widmer.

Entschuldigte Freimitglieder: Regula Bieri, Hansruedi Schenk, Peter Knöpfel-Dütschler.

Entschuldigungen:

Gruppen-/Einzelmitglieder: Sefa Inauen (Präs. Appenzeller Jodelchörli), Gabriela Spring (EM), Elisabeth Boos (EM), Maja Bachhofen (EM).

Eidg. Jodlerverband:

Zentralpräsidentin Karin Niederberger, Ehrenkontrolleurin EJV Bernadette Kaufmann-Durrer

Entschuldigt: Ewald Rudolf von Rohr, Zentralsekretär (krank)

Aus den Unterverbänden:

Ernst Nägeli, Mutationsführer und Kassier vom BKJV, Silvia Hafner, Kassierin des ZSJV, Armin Zollet, Alphornobmann des WSJV, Thomas von Arx, Alphornobmann und Vorstandsmitglied im NWSJV.

Vom OK DV Bronschhofen:

OK-Präsident Walter Näf, Präsident Verein Goldener Violinschlüssel

Befreundete Verbände:

Cipriano des Cadenas, Präsident Verband Schweizer Volksmusik VSV, Hans Schär, Präsident Kant. Trachtenvereinigung und Josef Röösl, Präsident EJDKV.

Entschuldigt: Die Vertreter der Schwingerverbände haben sich entschuldigt, weil sie heute die DV des NOS-Schwingerverbandes abhalten.

Vertreter NOS-Jodlerfest 2013 in Wattwil:

Alois Gunzenreiner, OK-Präsident und Gemeindepräsident Wattwil, Hans Rohner, OK-Vizepräsident, Josef Forrer, Präsident JK Wattwil, Paul Oppliger, Präsident Jodelschörli Alperösli Wattwil.

Vertreter Eidg. Jodlerfest 2014 in Davos:

Tarzisius Caviezel, OK-Präsident, Ueli Walther, Leiter Geschäftsstelle und Generalsekretär, Peter Hertner, Ressortleiter Do-Events und Marco Kohler, Ressortschef Jodlerdorf.

Vertreter von Stiftungen:

Mary und Max Schnyder von der gleichnamigen Stiftung und Organisatoren des Kameradschaftskonzertes.

Entschuldigt: Alois Rohrer, Stiftung Bremgartenkonzert, Benjamin Frei, Familienstiftung Fritz und René Frei

Im Weiteren heisst der Präsident unseren Fähnrich Fredy Kuratli und die beiden Ehrendamen sowie die Vertreter der Presse herzlich willkommen. Der Präsident bedankt sich bei ihnen im Voraus für die wohlwollende Berichterstattung.

Eröffnung der 82. ordentlichen Delegiertenversammlung

Präsident Jörg Burkhalter bittet die Anwesenden aufzustehen um das Eröffnungslied «Johr y Johr us» aus der Feder von Mathias Zogg, welcher am letzten Sonntag seinen 75. Geburtstag feiern durfte und sein Jodellied nun selbst dirigiert, zu singen.

Nach dem Gesamtchorlied richtet die Stadtpräsidentin Susanne Hartmann ihre Grussworte an die Anwesenden. Sie dankt, dass es Menschen gibt, die sich für das Gestern, das Heute und das Morgen einsetzen. Sie erinnert, dass Walter Näf, Vizedirigent Jodelklub Wil, im letzten Jahr mit dem Kulturpreis der Stadt ausgezeichnet wurde. Im Weiteren stellt sie Wil als drittgrösste Stadt des Kantons St. Gallen mit rund 23'500 Einwohnern und rund 12'000 Arbeitsplätzen kurz vor. Wil sei urban und ländlich sowie mit Bahn und Strassen gut erschlossen. Es sei eine Kultur- wie Sportstadt mit eigener Kunsthalle. Rund 100 Gaststätten sorgten für das Wohl und für Zusammenkünfte der Bevölkerung. Sie wünscht am Schluss ihrer Ausführungen eine effiziente, erfolgreiche Versammlung und dankt für die Aufmerksamkeit.

OK-Präsident Walter Näf ergreift nun das Wort und dankt seiner Vorrednerin Susanne Hartmann für ihre passenden Worte und dafür, dass die Kulturstadt Wil auch die Jodler/Alphornbläser/Fahnenschwinger nicht vergiesst. Einen grossen Dank richtet er an seine rund 100 Helferinnen und Helfer im OK. In seinem Grusswort weist er auch darauf hin, dass Jodler aus dem NOSJV kürzlich mit einer Delegation mit Bundesrat Schneider-Ammann in China weilten und unser Kulturgut und Brauchtum auch dort vorstellten. Jodler seien eben auch weltoffen! Nach der Information über die Tagesorganisation wünscht er eine gute Hand bei den Entscheidungen und eine gute Versammlung.

Zu 1. Wahl der Stimmzähler und Bestellung des Wahlbüros

Der Vorstand schlägt der Versammlung Urs Holdener, Obmann Alphornbläser, als Chef des Wahlbüros vor. Zu seiner Unterstützung werden seine Vorstandskollegen Urs Lüthi, Kassier, und Herbert Blöchlinger, Obmann Fahnenschwinger, vorgeschlagen. Als Stimmzähler für die Tische und gleichzeitig auch als Mitglieder des Wahlbüros werden folgende Delegierte und Verbandsmitglieder vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Peter Guler, Klosters; Hans Rahm, Pfäffikon ZH; Michael Brunner, Bubikon; Werner Haller, Guntershausen; René Sprenger, Hinwil; Toni Studer, Lenggenwil; Bodo Hassenpflug, Dietikon; Gody Knopf, Wiesendangen und Martin Kellenberger, Grub SG. Der Präsident bittet nun die Gewählten ihres Amtes zu walten und die Anzahl Stimmberechtigten anhand der grünen NOSJV-Stimmkarten festzustellen.

Zu 2. Protokoll der 81. DV vom 20. Januar 2013 in Bad Ragaz

Das umfangreiche Protokoll der letzten Delegiertenversammlung in Bad Ragaz wurde vom Vorstand an seiner Sitzung vom 25. März 2013 genehmigt und auf der Homepage nosjv.ch veröffentlicht. Gemäss Publikation konnte das Protokoll bei dem Verfasser bezogen werden. Der Vorstand beantragt, das Protokoll nicht zu verlesen. Dieser Antrag wird einstimmig gutgeheissen. Das Protokoll wird von den Delegierten ohne Gegenstimme mit Akklamation dem Schreibenden verdankt und genehmigt.

Zu 3. Jahresberichte

a) des Präsidenten

Der Jahresbericht ist als Anhang 1 diesem Protokoll angefügt.

b) der Sparte Jodeln (Kurswesen)

Der Jahresbericht ist als Anhang 2 diesem Protokoll angefügt. Die Leiterin Ausbildung Petra Tomanek informiert, dass künftig alle SUIISA-Meldungen nur noch über das Internet übermittelt werden können. Ab 2014 müssen alle gesungenen Lieder mit Auftrittsdatum aufgeschrieben werden.

c) Jahresbericht der Sparte Alphorn

Der Jahresbericht ist als Anhang 3 diesem Protokoll angefügt.

d) Jahresbericht der Sparte Fahenschwingen

Der Jahresbericht ist als Anhang 4 diesem Protokoll angefügt.

e) Jahresbericht der Sparte Kinderjodelchöre

Der Jahresbericht ist als Anhang 5 diesem Protokoll angefügt. Die Verantwortliche für die Kinderjodelchöre Claudia Mora-Bucher wirbt bei den Delegierten für das Nachwuchs-Weekend am 16. bis 18. Mai 2014 im Camp Rock in Bischofszell. Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren haben hier Gelegenheit, unser Kulturgut und Brauchtum näher kennenzulernen.

f) Jahresbericht Ressort Marketing und Kommunikation

Der Jahresbericht ist als Anhang 6 diesem Protokoll angefügt.

Beschluss: Alle Jahresberichte werden von den Delegierten einstimmig gutgeheissen.

Zu 4. NOS-Jodlerfest 2013 in Wattwil (Schlussbericht)

OK-Vizepräsident Hans Rohner darf Erfreuliches mitteilen. Das OK sei mit dem Jodlerfest zufrieden, alles habe gepasst. Dem guten gehabten Wetter nach sei wohl auch Petrus ein Jodler/Alphornbläser/Fahenschwinger. Das OK habe viel Lob von den Teilnehmenden erhalten dürfen. Er dankt im Namen des OK allen Helferinnen und Helfern, den Teilnehmenden, den Juroren und den Umzugsgruppen. Er hoffe, dass es nicht nochmals 63 Jahre dauern werde, bis das Toggenburg wieder als Festort gewählt werde. Er informiert noch über die zu kaufende CD mit 200 Festbildern. Seine Ausführungen werden mit Akklamation verdankt und er erhält für das OK aus der Hand vom Präsidenten Jörg Burkhalter als Dank und als Erinnerung eine NOSJV-Standarte und drei Standarten für Alois Gunzenreiner, OK-Präsident, Josef Forrer, Präsident JK Wattwil und Paul Oppliger, Präsident JK Alpenrösli Wattwil.

Zu 5. Mutationen

NOSJV-Mutationsführer Joe Nauer verweist in seinen Ausführungen auf die aktuellen Mitgliederzahlen, welche im Anhang 7 dieses Protokolls aufgeführt sind. Es sei ein beträchtliches Pensum als Mutationsführer, all die vielen Mutationen im Verband à jour zu halten.

Nekrolog

Joe Nauer teilt der Versammlung mit, dass unser Ehrenmitglied Peter Althaus, Rigiblickstrasse 7b in 8915 Hausen am Albis, am 18. Dezember 2013 leider unerwartet im Alter von 76 Jahren (geb. 29.09.1937) verstorben ist. Das Laudatio durch Jörg Burkhalter ist als Anhang 8 diesem Protokoll angefügt.

Im Weiteren liest Joe Nauer folgende ihm gemeldeten im letzten Verbandsjahr verstorbene Einzelmitglieder ab: Brander Hans, Schönegeten, 9114 Hoffeld, geb.19.02.1952; Buchter Max, Dorfstrasse 64, 8256 Rheinklingen, geb. 19.08.1930; Eggimann Idy, Obergasse 11, 8353 Elgg, geb. 21.12.1925; Knopf Gottlieb, Sonnenhügelstrasse 2, 8581 Sitterdorf, geb. 15.03.1914; Kuster Franz, Bächlerstrasse 35, 8046 Zürich, geb. 22.09.1926; Odermatt Ruedi sen., Ernstall, 8376 Fischingen, geb. 28.07.1943; Scheiwiler Vreny, Fichtenstrasse 15, 9240 Uzwil, geb. 30.06.1938; Schriber Martha, Farnweid 8, 8637 Laupen ZH, geb. 11.03.1920; Schwarzenbach Pia, Bullingerstrasse 69/309, 8004 Zürich, geb. 08.12.1918; Siegenthaler Erwin, Breitstrasse 14, 8370 Sirmach, geb.29.03.1925; Steuri Walter, Brühlstrasse 44, 9320 Arbon, geb. 26.09.1924; Taillens Denise, Bullingerstrasse 63/142, 8004 Zürich, geb. 24.01.1932.

Auf dem Vorstandstisch zündet Alphornobmann Urs Holdener eine Kerze für die Verstorbenen an.

Zu Ehren der verstobenen Kameradinnen und Kameraden steht die Versammlung für eine Schweigeminute auf und die Alphorn-/Büchelgruppe Sonnenberg spielt die Melodie «Bim Wägchrüz» von Hans-Jörg Sommer.

Zu 6. Feststellung der Anzahl stimmberechtigten Delegierten

Der Präsident bittet den Chef des Wahlbüros Urs Holdener, die festgestellten Zahlen der anwesenden Personen bekannt zu geben. Urs Holdener gibt folgendes Resultat ab:

- total Stimmberechtigte: 325

- absolutes Mehr: 163
- Gäste, nicht Stimmberechtigte: 116
- total Anwesende: 441

Zu 7. Rechnungsabnahme 2013, Budget 2014, Mitgliederbeiträge 2015

a) Goldenes Buch per 31.12.2013

Kassier Urs Lüthi informiert, dass im letzten Verbandsjahr Fr. 100.00 einbezahlt wurden. Der Saldo beträgt per 31.12.2013 neu Fr. 18'954.00. Er dankt dem Spender.

b) Jahresrechnung und Fonds per 31.12.2013

Kassier Urs Lüthi erläutert die Verbandsrechnung 2013, die als Tischaufgabe allen Delegierten vorliegt (siehe Anhang 9 in diesem Protokoll). Insbesondere verweist er auf den Einnahmeposten Mahngebühren von Fr. 1'060.00. Dieser sei gut für die Kasse, besser wäre aber, die Mitgliederrechnung innert Frist zu zahlen, da sein Aufwand als Kassier beträchtlich steige. Im Weiteren erklärt er den Mehraufwand der Kurskosten und den Posten Nachwuchs.

Von den Delegierten wird das Wort nicht verlangt, so dass Präsident Jörg Burkhalter Revisor Heinz Maag zum Rednerpult bittet, um den Revisorenbericht zu verlesen.

c) Revisorenbericht

Die Revisoren Heinz Maag, Sepp Loosli und Hans Rohner haben die Bücher und die Jahresrechnung am 10. Januar 2014 beim Kassier Urs Lüthi geprüft. Wie Heinz Maag in seinem Bericht ausführt, haben sie eine saubere, sorgfältige und transparente Kassaführung angetroffen. Er dankt im Namen der Revisoren dem Kassier Urs Lüthi für seine grosse und tadellose Arbeit und bittet die Delegierten dem Kassier Décharge zu erteilen und die Jahresrechnung 2013 abzunehmen.

Präsident Jörg Burkhalter lässt nun abstimmen. Resultat: Décharge-Erteilung an Kassier und Vorstand und Abnahme der Jahresrechnung 2013 einstimmig gutgeheissen. Jörg Burkhalter dankt den Revisoren für ihre pflichtbewusste Arbeit.

d) Budget 2014 und Mitgliederbeiträge 2015

Kassier Urs Lüthi gibt zum Budget 2014 ein paar Erklärungen ab. Das Budget 2014 ist ebenfalls auf der Tischaufgabe abgedruckt. Von den Delegierten wird das Wort nicht verlangt.

Präsident Jörg Burkhalter erwähnt, dass die EJV-Mitgliederbeiträge ab 2015 moderat erhöht werden müssen. Einerseits sind in diesen Mitgliederbeiträgen die SUISA-Abgaben pauschal enthalten und der EJV führt viele Kurse durch, die früher die UV durchgeführt haben. Auch die Modernisierung der EDV des EJV führt zu höheren Kosten. Für den NOSJV entstehen keine zusätzlichen Ausgaben, jedoch diejenigen des EJV, die er mittragen muss, steigen laufend. Folgende EJV-Mitgliederbeiträge ab 2015 werden zur Abstimmung gebracht, die aber erst im Verbandsjahr 2016 den Mitgliedern in Rechnung gestellt werden; das Zwischenjahr 2015 finanziert der NOSJV aus seinen Reserven (Fonds):

Jodler-Gruppen	bisher Fr. 131.00	neu Fr. 150.00
Alphorn- und Büchel-Gruppen	bisher Fr. 30.00	neu Fr. 35.00
Einzelmitglieder	bisher Fr. 9.00	neu Fr. 12.00

Hector Herzig vom Büro Herzig, wo seit rund zwei Jahren mit dem Zentralvorstand des EJV zusammenarbeitet, erläutert kurz seine Sicht zu den Verbandskosten. Er erwähnt, dass beim ZV eine ehrenamtliche Arbeit von 290% Stellenprozenten errechnet wurde. Für die Zukunft müsse auch in diesem Bereich etwas geschehen.

Nun bittet Präsident Jörg Burkhalter die Delegierten um Verständnis und Zustimmung und schreitet zur Abstimmung. Resultat: bis auf eine Gegenstimme einstimmig gutgeheissen.

Bezüglich dem Zwischenjahr 2015 mit gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen, nämlich:

Gruppen (inkl. SUISA-Beitrag)	Fr. 270.00
+ Kursfranken (DV-Beschluss 1974) Minimum	Fr. 1.00
Jodlerinnen/Jodler/Alphornbläserinnen/Alphornbläser	Fr. 45.00
Fahnschwinger/Dirigenten/Freunde+Gönner	Fr. 40.00
Doppelmitglieder	Fr. 70.00

wird ebenfalls abgestimmt. Resultat: einstimmig gutgeheissen.

Zu 8. Wahlen

Präsident Jörg Burkhalter führt an, dass statutengemäss alle drei Jahre der Präsident und die Vorstandsmitglieder wiedergewählt werden müssen. Das Jahr 2014 ist wieder ein Wahljahr. Es freut ihn, dass sich alle Kolleginnen und Kollegen für die Wiederwahl zur Verfügung stellen.

a) Verbandpräsident / Bestätigung

Vizepräsident Donat Müller lasst über die Wiederwahl des Präsidenten Jörg Burkhalter abstimmen:
Resultat: Mit grossem Applaus der Delegierten wird der bisherige Präsident Jörg Burkhalter für eine weitere dreijährige Amtszeit einstimmig bestätigt. Herzliche Gratulation.

b) Bestätigung der Vorstandsmitglieder

Präsident Jörg Burkhalter schlägt vor, dass der Vorstand in globo wieder zu wählen ist. Er fragt das Plenum an, ob es dazu Einwände gebe. Dies ist nicht der Fall. Zur Wahl stellen sich:

Donat Müller,	Vizepräsident,
Urs Lüthi,	Kassier,
Hansruedi Winiger,	Sekretär & Protokollführer,
Joe Nauer,	Mutationsführer,
Ivo Bernhardsgrütter,	Marketing und Kommunikation,
Petra Tomanek,	Leiterin Ausbildung Sparte Jodeln,
Urs Holdener,	Obmann Alphorn (gemäss Statuten im Vorstand),
Herbi Blöchlinger	Obmann Fahenschwingen (gemäss Statuten im Vorstand).

Resultat: Alle bisherigen Vorstandsmitglieder werden einstimmig und mit Applaus in ihrem Amt für eine neue dreijährige Amtszeit bestätigt. Herzliche Gratulation.

c) Verbands-Berichterstatterin NOSJV

Das Amt des Verbands-Berichterstatters war nach dem Rücktritt von Ueli Schenk ein Jahr vakant. Präsident Jörg Burkhalter ist zufrieden, dass er nun der Versammlung eine Bewerbung für das Amt des Berichterstatters vorschlagen kann. Er bittet die Bewerberin Silvia Bürgi kurz aufzustehen und stellt sie kurz vor:

Silvia Bürgi ist in Schänis wohnhaft und Wirtin des Restaurants Schwert und exakt 15 Tage älter als er. Sie jodelt bereits seit 1982 und ist auch seither Mitglied des NOSJV. Seit ihrem Beitritt besucht sie eigentlich jedes Jahr ein Jodlerfest; im letzten Jahr waren es sogar drei Jodlerfeste. Er ist überzeugt, mit Silvia Bürgi wieder eine versierte Berichterstatterin zu haben und schlägt der Versammlung Silvia Bürgi zur Wahl vor.

Resultat der Wahl: Silvia Bürgi wird einstimmig und mit Akklamation als neue Berichterstatterin gewählt. Jörg Burkhalter gratuliert ihr zur Wahl und freut sich schon heute auf ihre tollen Berichte.

d) Juroren Jodeln, Alphorn und Fahenschwingen

Zur Nomination für die Wahl an der bevorstehenden DV des EJV am 8. März 2014 in Wauwil, schlägt Präsident Jörg Burkhalter folgende Juroren für das Eidg. Jodlerfest 2014 in Davos vor:

Juroren Jodeln: Brunner-Messerli Regula, 8627 Grüningen; Gerber Heidi, 9553 Bettwiesen; Hersche Hansueli, 9642 Ebnat-Kappel; Jehli Hans, 8542 Wiesendangen; Meier Heidi, 9100 Herisau; Roth Ruedi, 9633 Bächli-Hemberg; Rügge Guido, 8274 Tägerwilen; Scherrer Hans-Jakob, 8717 Benken; Spring Gabriela, 8561 Ottoberg und Weber-Widmer Karin, 5600 Lenzburg.

Juroren Alphorn/Büchel: Kellenberger Martin, 9036 Grub SG; Wyss Ruedi, 9651 Ennetbühl; Hänni Peter F., 6330 Cham; Heim Annette, 9225 Wilen-Gottshaus; Kellenberger Cornelia, 9410 Heiden; Krebsler Karl-Heinz, 8305 Dietlikon und Sonderegger Andrea, 8800 Thalwil.

Jurysekretäre: Schläpfer Corina, 8217 Wilchingen; Schläpfer Daniel, 8217 Wilchingen und Weber Michael, 8356 Ettenhausen

Stv. Obmann Fahenschwinger: Arnold Franz jun., 9205 Waldkirch

Juroren: Arnold Markus, 8508 Homburg; Guidon Patrick, 9012 St.Gallen und Sieber Edy, 8320 Fehraltorf

Ersatz: Blöchlinger Stefan, 8638 Goldingen

Resultat der Abstimmung: Alle genannten Juroren wurden in globo einstimmig für die Wahl an der DV EJV am 8. März 2014 nominiert. Präsident Jörg Burkhalter dankt den Nominierten schon heute zu ihrer grossen bevorstehenden Arbeit in Davos.

9. EJV-Jodlerfest 2014 in Davos

OK-Präsident Tarzsius Caviezel informiert die Versammlung zum bevorstehenden Eidg. Jodlerfest 2014 in Davos. Für einmal seien nicht höchste Personen aus Politik und Wirtschaft Gäste in Davos, sondern JodlerInnen, AlphornbläserInnen, FahnschwingerInnen. Da benötige es nicht 5'000 Polizisten und auch keine Luftraum-Überwachung. Das Fest sei gut vorbereitet und er freue sich auf ein grosse Anzahl Teilnehmende. Für die Vorträge gebe es 15 Lokale. Neu sind auch die freien Vorträge. Er appelliert an die Delegierten, sich frühzeitig anzumelden. Wichtig sei auch das Sponsoring eines derartigen Grossanlasses. Er rechnet mit 4-5 Hauptsponsoren. Für den Umzug hat das OK 70 Anmeldungen und kann selektionieren. Sicher 25 Sujets werden aus dem Kanton Graubünden nominiert. Neben den kurzen Wegen im Jodlerdorf gibt es auch ab Parkplatz zum Festplatz einen Shuttle. Davos habe 13'000 EinwohnerInnen und könne aber bis 60'000 aufnehmen. Unterkünfte: Es habe noch Hotelzimmer, Ferienwohnungen und Plätze in Massenlagern. Er weist darauf hin, dass es im Foyer Merchandising-Artikel zu kaufen gebe. Für weitere Informationen verweist er auf die Homepage. Im Übrigen suche das OK noch Helferinnen/Helfer (Lohn Fr. 5.00/Stunde). Er schliesst seine Ausführungen mit einem Dank an alle die hier mithelfen und preist den Ort Davos als Ort der Begegnung.

Der Jodelclub Calanda Chur, geleitet durch Christina Battaglia, schliesst dieses Traktandum mit einem superschönen Liedvortrag ab.

10. Delegiertenversammlungen 2015:

a) Festlegung des Tagungsortes DV NOSJV

Präsident Jörg Burkhalter weist darauf hin, dass zur Zeit noch keine Bewerbung vorliegt. Daher kann es keine Abstimmung geben. Er ist aber zuversichtlich, noch eine Bewerbung zu erhalten und ruft die Gruppen auf, sich zu bewerben. Die nächste Gruppen-/Veteranenehrung und die Delegiertenversammlung finden am 17./18. Januar 2015 statt.

b) Bestimmung der Gesamtchorlieder DV NOSJV

Für die Gruppen- und Veteranenehrung 2015 werden folgende Gesamtchorlieder vorgeschlagen:

«Daheim» von Franz Stadelmann
«Kameraden» von Mathias Zogg

für die Delegiertenversammlung 2015:

«Alpsommer» von Hans Walter Schneller
«E geschänkte Tag» von Adolf Stähli

Die Delegierten stimmen diesen vorgeschlagenen Gesamtchorliedern einstimmig zu.

c) Information: DV des EJV 2016 findet im NOSJV-Gebiet statt.

Präsident Jörg Burkhalter teilt der Versammlung mit, dass die übernächste DV des EJV im Jahr 2016 im NOSJV-Gebiet stattfinden wird. Er bittet um Bewerbungen. Diese sind an den Vorstand zu richten.

11. Anträge

Vom Ehrenmitglied und ehemaligen NOSJV-Präsidenten Ernst Fenner ist fristgerecht folgender Antrag beim Präsidenten für dieses Traktandum eingegangen:

"Aberkennung des an der NOSJV-DV 2012 vom damaligen Vorstand durch Jörg Burkhalter als Präsident vorgeschlagenen Antrages, den nach 8-jähriger Präsidialzeit zurückgetretenen NOSJV Präsidenten Ueli Walther – nebst zum Ehrenmitglied – auch noch zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. Diese erneute Abstimmung sei geheim durchzuführen."

Zum eingereichten Antrag gibt Präsident Jörg Burkhalter noch einige Vorabinformationen:

"- Ernst Fenner hat sich am 1. Januar 2013 bei mir gemeldet und sich darüber beschwert, dass die Wahl von Ueli zum Ehrenpräsidenten nicht statutenkonform sei. Er wies mich darauf hin, dass der Titel Ehrenpräsident bereits seit 32 Jahren nicht mehr verwendet werde und dies vom ZV und von allen UV-Präsidenten übernommen wurde.

- die Einsprache von Ernst habe ich an der letztjährigen DV nicht mehr traktandiert, da sie zu kurzfristig eingereicht wurde und sich für mich und den Vorstand einige rechtliche Abklärungen aufdrängten. Insbesondere auch die Konsultationen der früheren Protokolle.
- auch waren sowohl beim EJV wie auch beim NOSJV Raster für die Ehrungen verabschiedet worden, bei welchen bei beiden Rastern eine Auszeichnung/Ernennung zum Ehrenpräsidenten aufgeführt war.
- diese Arbeiten haben sich schliesslich über das ganze Jahr verteilt, so dass im November 2013 die rechtliche Einschätzung des Rechtsanwaltes vorlag.

Als erstes möchte ich nun dem Antragsteller Ernst Fenner das Wort geben, damit er noch ergänzende Angaben dazu machen kann."

Ernst Fenner tritt ans Mikrofon und liest seine Anträge im eingereichten Wortlaut vor. Sein schriftlicher Hauptantrag ist unter Anhang 10 in diesem Protokoll aufgeführt.

Präsident Jörg Burkhalter lässt hernach die Delegierten zu Wort kommen. Es melden sich nacheinander sechs Redner, die sich als Befürworter oder Gegner des Antrags etwa die Waage halten. Die Befürworter appellieren an die bisherigen Gepflogenheiten und an die Einhaltung der EJV-Statuten. Einer bewundert den Mut von Ernst Fenner und meint, alle ehemaligen NOSJV-Präsidenten hätten diesen Titel verdient. Die Gegner bemängeln die Nichteinhaltung der damaligen 30-tägigen Rekursfrist und sehen das Ganze als Titelneid. Einer fragt rhetorisch: "Wem fällt einen Zacken aus der Krone?". Auch wenn der Titel Ehrenpräsident gegen die EJV-Statuten verstosse, so könne man zwei Jahre später diesen Titel als Kameraden nicht ohne Not aberkennen (konkludentes Verhalten des Verbands).

Resultat Abstimmung über Nebenantrag geheime Abstimmung: Ja-Stimmen: 10 Delegierte (nötig wären 109 gewesen), Antrag daher abgelehnt.

Resultat Abstimmung über Hauptantrag: Ja: 62, Nein: 203, somit Antrag abgelehnt.

12. Verschiedenes

Der Verband hatte ab letzten Juli 2013 eine Umfrage bezüglich Neumitgliederwerbung über das Internet bis Ende November 2013 geschaltet. Der Schreibende stellt das noch unausgewertete Ergebnis dieser Umfrage per Beamer den Delegierten kurz vor. Demnach haben insgesamt 241 Personen teilgenommen, davon haben 154 die Umfrage vollständig ausgefüllt. Es kam eine Fülle von hilfreichen und auch kreativen Ideen zusammen, die es nun auszuwerten gilt. Grundsätzlich stiess diese Umfrage auf ein gutes bis sehr gutes Echo bei den Teilnehmenden. Etwa Mitte Jahr wird der Vorstand über das weitere Vorgehen bezüglich Neumitgliederwerbung befinden und allenfalls geeignete Massnahmen ergreifen. Weitere Details zu dieser Umfrage sind bei Anhang 11 diesem Protokoll aufgeführt.

Resultat der Verlosung der drei Preise für das Mitmachen: 1. Preis gewinnt Erich Sammet (Bürgerturnerchörli St. Gallen), 2. Preis gewinnt der anonyme Teilnehmer «8750Glarus» und der 3. Preis Hans W. Jäckle (Rumlikon). Die Gewinner werden gebeten, sich beim Vorstand zu melden.

Informationen des Präsidenten:

a) Bremgarten-Konzert 2015

Das Datum des nächsten Bremgartenkonzerts wurde auf den Sonntag, 17. September 2015, festgelegt. Die Teilnahme bzw. die Einladung als Teilnehmer am Bremgartenkonzert ist eine Ehrensache. Dazu werden nur Formationen eingeladen, welche in den vergangenen Jodlerfesten ausschliesslich die Bestnote „Sehr gut“ erreicht haben.

b) Trachten am Jodlerfest

Am Jodlerfest in Wattwil waren kaum Freizeit-Look's anzutreffen. Er dankt allen, welche seinen Aufruf der letzten DV zum Tragen der Tracht zu Herzen genommen haben. Er hoffe so, dass er auch in Davos möglichst alle Verbandsmitglieder in Tracht antreffe – danke.

c) OLMA 2014

Präsident Jörg Burkhalter informiert, dass auch an der nächsten OLMA wieder einen Stand durch den NOSJV betrieben wird. Zudem finde wieder ein Jodler-sonntag statt. In diesem Jahr werde der NOSJV einen Naturjodel-Sonntag durchführen. Dieser findet am Sonntag, 19. Oktober statt.

d) Suisa-Tool

Wie in der Jodlerzeitung und im entsprechenden Mail informiert wurde, muss die Erfassung der gesungenen Lieder für die SUISA nur noch über das Online-Tool, auf der Seite www.ifv-ejv.ch, erfasst werden. Diese Erfassung sollte bis spätestens Ende Februar 2014 erfolgt sein.

Er legt den Interpreten die Erfassung der gesungenen Lieder ans Herz, damit die Komponisten ihren verdienten Komponisten-Bazen erhalten, denn für uns – sowohl als Verband wie auch für die Formationen – entstehen dadurch keine Mehrkosten, da mit der Suisa eine Pauschal-Abgabe vereinbart werden konnte. Zur Info – diese beträgt pro Jahr über 100'000.00 Franken, welche der EJV mit den Mitgliederbeiträgen finanziert und bezahlt!

e) 100. Eidg. DV des EJV Samstag, 8. März 2014, in Wauwil/LU

Gerne ladet der Präsident Jörg Burkhalter alle wieder ein, an der 100. DV des EJV in Wauwil teilzunehmen. Achtung: die Veranstaltung beginnt am Vormittag um 10:00 Uhr mit der ordentlichen DV. Im Anschluss daran findet ein abwechslungsreiches Jubiläums-Konzert statt. Dazu verweist er auch auf den auf den Tischen liegenden Flyer.

Es würde ihn mit grossen Stolz erfüllen, auch an der nächsten DV als Unterverband wieder die grösste Anzahl von Delegierten stellen zu können – herzlichen Dank.

Gruss- und Dankwort der EJV-Präsidentin Karin Niederberger und vom NOSJV Präsident Jörg

Die EJV-Präsidentin eröffnet ihr Gruss- und Dankwort mit den Worten: "Kamerade wei mir sii". Einander vertrauen auf gutem Fundament. Erfahrungsgemäss sei dies nicht immer einfach. Die Worte unserer Lieder seien im Leben umzusetzen. Sie, die Delegierten, seien der Verband. Sie gibt die besten Grüsse vom EJV an das OK Bronschhofen, den NOSJV-Vorstand und an alle Teilnehmenden. Einen speziellen Dank richtet sie an Präsident Jörg Burkhalter für die grosse und schöne Zusammenarbeit im Zentralvorstand. Am Schluss ihrer Rede lädt sie alle zum bevorstehenden Eidg. Jodlerfest in Davos ein. Dabei sei die Teilnahme am Festakt in der Eishalle nicht zu vergessen. Als Dank überreicht sie allen Vorstandsmitgliedern ein Fläschen 'Röteli' aus ihrer Heimat. Herzlichen Dank an Karin!

Jörg Burkhalter verdankt die Worte von Karin Niederberger und dankt an dieser Stelle seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die tolle Mitarbeit. Es mache riesige Freude mit so engagierten, offenen und motivierten Freunden das Verbandschiff zu leiten. Es sei für den Vorstand wieder ein intensives und arbeitsreiches Jahr gewesen. So sei er überzeugt, auch in diesem Jahr wieder auf die hervorragende Arbeit von allen zählen zu dürfen. Er lässt durch seinen Vizepräsidenten Donat Müller jedem Vorstandsmitglied eine Flasche selbstgebrauten Quitten-Likör mit Jahrgang 2010 überreichen. Herzlichen Dank an Jörg für diese schöne Geste!

Einen weiteren gebührenden Dank spricht Jörg Burkhalter auch den stillen Schaffern im Hintergrund aus:

- unserer Archivarin Margrith Schweizer
- Edi Sieber für das Mitarbeiten in der Fachkommission EDV und Support.
- Claudia Mora-Bucher für die Betreuung der Kinderjodelchöre
- unserem Verbands-Fähnrich Fredy Kuratli

Auch Ihnen allen dankt er für den grossen Einsatz und übereicht jedem ein Fläschen hausgemachten Geist (Quitten-Likör).

13. Ehrungen/Ernennungen

Für ihr grosses Engagement für den Verband und unser Kulturgut/Brauchtum konnte Präsident Jörg Burkhalter folgende Verbandsfunktionäre ehren:

- a) Mit einer Standarte unseren langjährigen Verbandsfähnrich Fredy Schneckenburger,
- b) mit der Freimitgliedschaft das langjährige Jury-Mitglied Fahnenschwingen Gebi Kern,
- c) mit der Freimitgliedschaft den erfolgreichen und langjährigen Dirigentenausbildner Turi Zwicker,
- d) mit dem Holderegger-Legat für sein grosses Wirken Hans Finschi.

Die Laudatio sind in Anhang 12 nachzulesen.

Die Ehrungen wurden musikalisch durch den Jodelklub Herisau-Säge (Dirigent Zuri Zwicker) und durch den Jodelklub Calanda Chur mit hochstehendem Gesang wunderschön umrahmt.

Schlusswort

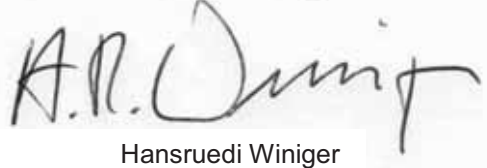
In seinem Schlusswort bedankt sich Präsident Jörg Burkhalter vorab ganz herzlich bei seiner Gemahlin Daniela für die stets grosse Unterstützung und das Verständnis für seine grossen Abwesenheiten. Im Weiteren dankt er seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, dem gesamten Kurstab aus allen Sparten sowie allen Verbandsmitgliedern, Freunden und Gönnern für das entgegengebrachte Vertrauen, das Mitdenken und Mitarbeiten. Endlich dankt er allen Anwesenden für ihr Erscheinen, ganz speziell dem OK aus Wil, unter der Leitung von Walter Näf, und allen Mitwirkenden vom Jodelklub Wil für die hervorragende Organisation.

Nach letzten Informationen durch den OK Präsidenten Walter Näf betreffend Apéro und Mittagessen, schliesst die 82. Delegiertenversammlung mit dem Gesamtchorlied «Bi üs obe» von Fred Kaufmann, dirigiert durch das neue Freimitglied Zuri Zwicker.

Zum Schluss wünscht der Präsident Jörg Burkhalter allen „en Guete“, noch einige gemütliche Stunden, und ein gutes nach Hause kommen. "Auf ein Wiedersehen spätestens an der DV des EJV in Wauwil oder am Eidg. Jodlerfest in Davos, danke villmoll!"

Sonntag, 13. April 2014

Der Protokollführer:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. R. Winiger', is centered within a light gray rectangular box. The signature is fluid and cursive.

Hansruedi Winiger



JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN ÜBER DAS VERBANDSJAHR 2013 Z.H. DER DV 2014 VOM 19. JANUAR 2014 IN BRONSCHHOFEN

Vorwort

Meinen zweiten Präsidentenbericht möchte ich auch diese Mal mit einem Zitat beginnen.

So habe ich eines von George Bernard Shaw, einem irischen Dramatiker gefunden, welcher 1925 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wurde:

**Tradition ist eine Laterne,
der Dumme hält sich an ihr fest,
dem Klugen leuchtet sie den Weg.**

Mein zweites Verbandsjahr als Präsident war sicher etwas ruhiger, aber nur in dem Sinne, dass ich einige Abläufe und Arbeiten besser kannte, ruhiger wurde es bei weitem nicht. Mein erstes Jahr mit einem Verbandsfest stand vor der Türe und zusammen mit dem ganzen Vorstand freuten wir uns auf die Herausforderung und auf ein schönes Fest.

Ein Jodlerfest, wie wir es in Wattwil erleben durften, war eine schöne Tradition und im Sinne des Zitates eine hell erleuchtete Laterne. Ja – wir wollen uns auch an dieser Laterne festhalten und auch in Zukunft diese Tradition geniessen und pflegen. Je heller die Laterne auch leuchtet, je besser sehen wir aber auch den Weg vor uns, welchen wir mit unserem Verband gehen wollen. Immer der Tradition und der Pflege von unserem Kultur- und Brauchtum verpflichtet, den hellen erleuchteten Weg mutig in Angriff nehmen und auch neue Gedanken einfließen lassen.

So komme ich nun zu den einzelnen Themen

1. Verbandveranstaltungen

In der chronologischen Reihenfolge, wie die Anlässe im Jahr aufgereiht waren, möchte ich diese nochmals erwähnen.

Die erste grösste Veranstaltung war die letztjährige Veteranenehrung und Delegiertenversammlung in Bad Ragaz. Meine erste Versammlung als Präsident: Mann war ich nervös, sodass sogar meine Frau Daniela mich kaum mehr kannte. Meine Nervosität hat sich jedoch soweit gelohnt, dass nichts vergessen ging und die Versammlung wie auch die Veteranenehrung sehr gut abliefen.

In der vollen Sporthalle Badrieb in Bad Ragaz konnten wir mit 292 Stimmberechtigten unsere Delegiertenversammlung durchführen und die Traktanden zügig abwickeln. Als neuer und stolzer Fähnrich konnte Fredy Kuratli und als neuer Revisor Hans Rohner gewählt werden. Aber nicht nur die Neuwahlen, sondern auch die Ehrungen haben immer einen speziellen Platz an der DV. So durften wir Max Kiener als Revisor verabschieden und ihm danken und zwei neue verdiente Verbandsmitglieder, Ueli Schenk und Lydia Schumacher, mit der Freimitgliedschaft ehren.

An den Anlässen im April musste ich leider mehrheitlich passen. So fanden die Kurse im Alphornblasen und Fahnenschwingen, wie auch der Bündner-Jodlertag ohne meine Anwesenheit statt.

Ich freute mich hingegen, dass ich am NOSJV-Fahnenschwingen-Wanderpreis in St. Gallen, wie auch am Alphorn- und Büchelwettblasen dabei sein durfte.

Und dann ging es mit grossen Schritten auf unser bevorstehendes Jodlerfest zu.

Jodlerfest Wattwil – was soll man dazu noch sagen. Das Erlebte, die schönen Eindrücke, die hervorragende Vorträge, das herrlich warme Sommerwetter und die grandiose Stimmung werden uns allen in unvergesslicher Erinnerung bleiben. Das OK von Wattwil hat uns mit diesem Jodlerfest in der herrlichen Toggenburger Metropole Wattwil ein phantastisches Jodlerfest organisiert. Ich möchte an dieser Stelle dem OK von Wattwil, allen Helferinnen und Helfern, wie auch unseren Jurorinnen und Juroren einen riesigen Dank aussprechen. Sie alle haben sehr viel dazu beigetragen, dass wir das Motto vom Jodlerfest „G'nüss d'Heimat“ drei Tage lang in vollen Zügen umsetzen konnten.

2. Verbandstätigkeiten

Im letzten Jahr haben wir im Vorstand an insgesamt 5 Vorstandssitzungen und einigen kleineren Arbeitssitzungen mit einem Teil des Vorstandes die Geschäfte bearbeitet und viele konstruktive Diskussionen miteinander geführt.

Wobei die September-Sitzung jeweils mit einem geselligen Anlass mit den Partnerinnen und Partner verbunden wird. Die Kurskommissions-Sitzung konnten wir im vergangenen Jahr erst Mitte November durchführen, diese war jedoch ein erneutes Mal sehr informativ und interessant. So freute es mich zu hören, dass das Jodlerfest Wattwil, die Berichterstattungen und Benotungen zu keinen Nachwehen und Rekurs-Begehren Anlass gegeben haben und alles gut abgelaufen ist.

Im nun zweiten Jahr zusammen mit dem Vorstand lief gegenüber dem Vorjahr schon fast alles reibungslos und wir alle konnten die Verbandsgeschäfte bereits mit einer kleinen Routine bewältigen.

So sind wir im Vorstand der klaren Auffassung, dass uns die Laterne der Tradition auch für die Zukunft den richtigen Weg erleuchten wird.

3. Jubiläen und spezielle Konzerte und Anlässe

Auch in diesem Jahr haben wie diverse Einladungen zu Jodlertreffen, Konzerten und Vereinsjubiläen erhalten. So haben wir vom Verband an den nachfolgenden Jubiläen und Konzerten mit einem Grusswort beiwohnen können: Am 23. Februar beim 25 Jahr Jubiläum der Jodlergruppe Hirschberg Appenzell und am 9. Juni in Gossau zum 25 Jahr Jubiläum des Bäuerinnenchörli Gossau-Andwil. Am 75 Jahr Jubiläum des Jodlerclub Langnau/ZH wurde der NOSJV von Urs Holdener vertreten und am 10. November durfte ich einige Grussworte beim 25 Jahr Jubiläum des Jodelchörli St. Gallen-Ost überbringen.

Aber auch die Besuche am NOS-Schwingfest in Gais und der Besuch am Schwägalp-Schwinget werden mir in sehr guter Erinnerung bleiben, ebenfalls Traditionen, an welchen wir uns gerne festhalten und die uns auch in der Zukunft den Weg beleuchten wird.

Leider gab es natürlich auch einige Anlässe, welche ich sehr gerne besucht hätte, jedoch aufgrund meines Jobs nicht besuchen konnte. So bitte ich Euch um Verständnis und danke allen für die vielen herzlichen Einladungen.

4. Eidg. Jodlerverband / Jodlerfest anderer Unterverbände

Im vergangenen Jahr haben wir die Besuche an den Delegiertenversammlungen der anderen Unterverbände wie bisher wieder aufgeteilt. Diese Besuche an den UV-DV sind für alle Vorstandsmitglieder jeweils sehr schöne und informative Tage mit neuen Begegnungen.

Am 8. und 9. März fand die Delegiertenversammlung des EJV statt. Die DV in Saas Fee war ein schöner Anlass in der herrlichen Bergwelt des Wallis. Mich persönlich hat natürlich die grosse Teilnahme von unseren NOSJV-Verbandsmitgliedern sehr gehrt. Ich war wirklich stolz, die grösste Anzahl an Delegierten an der Eidgenössischen DV im Rücken zu haben. Dafür gebührt Euch allen einen grossen Dank.

Aber auch die Besuche an den Unterverbandsfesten, bei welchen immer eine Vorstandsvertretung des NOSJV eingeladen ist, wie das NWSJV-Fest in Derendingen/SO, das BKJV-Fest im Tramelan/BE und auch das ZSJV-Fest in Reiden, gehören zu den schönsten Vorstandstätigkeiten.

In diesem Jahr wurde wohl erstmals eine NOSJV-Umfrage bezüglich Mitgliederanwerbung über das Internet durchgeführt, wo an der DV kurz durch unseren Sekretär & Protokollführer Hansruedi Winiger präsentiert wird.

5. Ausblick und Visionen

Im kommenden Jahr wird sicherlich das Eidgenössische Jodlerfest in Davos in unserem eigenen Verbandsgebiet der Höhepunkt sein. Ich bin überzeugt und sicher, dass wir in der höchsten Stadt Europas auf über 1500 Metern ü.M. ein herrliches Fest erleben werden. Ich konnte mich an einigen Sitzungen des OK über die gute Organisation vergewissern und lade euch alle herzlich ein, in Davos dabei zu sein.

Die Aufschaltung der neuen Homepage steht kurz bevor und das Projekt kann sicher noch vor dem Sommer abgeschlossen werden. Im Herbst steht wiederum ein OLMA-Jodler Sonntag vor der Tür. Wir werden euch im Sommerbrief sicher mit den Einzelheiten bedienen können.

Um grosse Erfolge erzielen zu können, sind wir auf euer Mitwirken und eure Meinungen und Anregungen angewiesen. Die grössten Projekte werden selten im stillen Kämmerlein geboren. So fordere ich alle auf, unsere Laterne der Tradition zu befüllen, dass sie uns den richtigen Weg für die Zukunft erhellen möge.

6. Dank

Danke sagen möchte ich allen, welche sich im 2013 für unseren Verband eingesetzt haben, sei es mit kleineren, wie mit grösseren Einsätzen. Im Besonderen möchte ich allen für das tolle Jodlerfest in Wattwil, vorab dem Ok und den Jurorinnen und Juroren, herzlich danken. Auch einen grossen Dank geht an meine Vorstandkollegin und -kollegen für die gute Kameradschaft und die sehr angenehme und kooperative Zusammenarbeit. Ich danke allen Kursleitenden und Helfern, der Nachwuchsverantwortlichen und allen OK-Mitgliedern und Helfern von Veranstaltungen für ihre grosse Arbeit und ihren wertvollen Einsatz zu Gunsten von unserem lieben Kultur- und Brauchtum.

**Tradition ist eine Laterne,
der Dumme hält sich an ihr fest,
dem Klugen leuchtet sie den Weg.**

So bin ich überzeugt, mein 3. Verbandsjahr mit eurer Unterstützung auf einem hell erleuchteten Weg beschreiten zu können. Ich danke euch allen herzlich für das Vertrauen und die gute Kameradschaft – lassen wir unsere Laterne der Tradition im kommenden Jahr hell erleuchten.

Gossau, im Januar 2014

Euer Präsident Jörg Burkhalter



Jahresbericht der Sparte Jodeln

Das Kursjahr 2013 begann turbulent und in Abwesenheit der Kurschefin am 16. Februar 2013 in Winterthur im Sitzungszimmer der Rail-City. Ich hatte mir 2 Tage vor der Sitzung das Bein gebrochen und musste anstatt die Sitzung zu leiten, das Spitalbett hüten. Verdankenswerterweise übernahm die ehemalige Kurschefin, Monika Krapf, die Sitzungsleitung und konnte die notwendigen Informationen weitergeben und die organisatorischen Abklärungen für einen erfolgreichen Start der Jodlerkurse, mit den Kursleitenden zusammen, durchführen. Somit stand dem Start der Jodlerkurse am 23. März 2013 nichts mehr entgegen.

100 Teilnehmende durften im Hanfländerschulhaus begrüsst werden. In Basis-, Anfänger- und Fortgeschritten-Klassen, sowie einer Naturjodler-, einer Jugendlichen- und einer Chorsängerklasse, konnten die Teilnehmenden wieder viele neue Tipps, wertvolle Anleitungen und interessante Techniken zum Jodeln, Singen, der Atmung und der Körperhaltung erfahren. Am 2. Kurstag, dem 27. April 2013, wurde das Erlernete vertieft und weiter an der Technik gefeilt. Während den beiden Kurstagen wurden wir aufs Beste durch den Jodlerklub Rapperswil verköstigt. Auch diesem an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Die Kurstage wurden jeweils durch die Liedervorträge der Klassen abgerundet. Jede Klasse durfte das Erlernete unter Beweis stellen und den anderen Kursteilnehmenden vortragen. Selbstverständlich durfte auch der Gesamtchor aller Teilnehmenden nicht fehlen. Dieser bildet jedes Jahr einen schönen Abschluss.

Damit auch die Kursleitenden nicht zu kurz kommen, werden Sie jedes Jahr zu einer Weiterbildung eingeladen. Diese fand dieses Jahr am 17. August 2013 im Rail-City von Winterthur statt. Die Sängerin und Musikpädagogin Jasmin Schmid vermittelte den Kursleitenden neue Tipps und Tricks im Umgang mit der Stimme. Nur allzu schnell war der Kursmorgen vorüber und alle hoffen, dass diese tolle Sängerin wieder einmal Zeit findet für eine weitere Weiterbildung. Nach einem feinen Mittagessen im Bahnhofbuffet von Winterthur, welches leider mit Warten zu verdienen war, mussten noch die Termine und das Programm für die Kurse und Sitzungen besprochen werden. Um 15:00 Uhr war alles geregelt und alle durften ins wohlverdiente Wochenende.

Während dem Herbst fand in Uznach an 5 Mittwochabenden der 1. NOSJV-Notenlese-kurs statt. Am 21. August 2013 fanden sich 14 Lernfreudige im Schulhaus Haslen ein. Ich durfte als Kursleiter Emil Wallimann begrüssen und ihm die Klasse für die weiteren Kurs-abende anvertrauen. Das durch Emil Wallimann erarbeitete und brandneue Lernprogramm „Notenlesen für den Jodlerverband“ mit EasyLearn unterstützte die Kursteilnehmenden beim Lernen und konnte ihnen auf einfache und bequeme Weise die Hausaufgaben erleichtern. Am 30. Oktober 2013 konnten die 14 Teilnehmenden den Kurs erfolgreich abschliessen.

Auf eidgenössischer Ebene hat am 5. Oktober 2013 ein neuer Kursleiterausbildungslehrgang mit den Standortbestimmungen begonnen. Während dem Jahr 2014 werden nun ca. 20 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz zu neuen Jodelkursleitenden ausgebildet. Ich wünsche den Teilnehmenden, besonders denen aus den NOSJV-Gebiet, viel Glück und Erfolg!

Zum Schluss bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei meinen Kursleiterinnen und Kursleiter für die tatkräftige Unterstützung, die hervorragende Kursleitung und die motivierte Mitarbeit im Kurskader. Es ist eine Freude mit so tollen und kompetenten Personen zu arbeiten!

Leiterin Ausbildung Petra Tomanek



Jahresbericht der Sparte Alphorn

02.02.2013 / 23.02.2013: Kursleiterkurse in Niederbüren

Am ersten und letzten Samstag im Februar trafen sich die NOSJV Alphornkursleiter im thurgauischen Niederbüren für die Vorbereitung der Bläserkurse und die eigene Weiterbildung. Das diesjährige Kursthema „Gestaltung einer Melodie“ wurde erarbeitet. Ausserdem durften wir mit Karin Bihr, Bäretswil, Fredi Schnyder, Lustdorf und Felix Frank, Klosters, drei neue Kursleiter im Kader begrüßen.

16.03.2013/23.03.2013/06.04.2013: Bläserkurse in Matzingen/Horgen/Landquart

37 Kursteilnehmende durften bei strahlendem Wetter in der Schulanlage Halingen bei Matzingen von acht Kursleitern den zum ersten Mal als Workshop durchgeführten Bläserkurs konsumieren. Beim Gesamtchor mit über 30 Alphornblasenden und verschiedenen Formationsvorträgen beim örtlichen Altersheim fand ein gelungener Alphorntag seinen Abschluss. Viel positives Echo durften die Kursleiter in Empfang nehmen.

In Horgen war die Beteiligung leider nicht so gross. Doch die 17 anwesenden Alphornbläserinnen und Alphornbläser durften in Kleingruppen einen intensiven Alphorn-tag geniessen.

Die Anmeldedisziplin für den Kurs in Landquart liess stark zu wünschen übrig. Von den total 28 Teilnehmenden erschienen 12 unangemeldet. Der Plantahof erwies sich als sehr geeignete Kursörtlichkeit in Landquart.

13.04.2013: Eidgenössischer Weiterbildungskurs für Jurymitglieder in Sursee

Die Juroren aus allen fünf Unterverbänden trafen sich in Sursee zur alljährlichen Weiterbildung. In diesem Jahr lag der Fokus in der Einführung des optimierten Berichtwesens, welches als Pilot am Bernisch-Kantonalen Jodlerfest in Schwarzenburg 2012 zum ersten Mal im Einsatz war. Für die neu geschaffene Funktion der Jurysekretäre mussten vorgängig Freiwillige gefunden werden, welche ebenfalls am Weiterbildungskurs in Sursee mit den Juroren geschult wurden.

26.04.2013: NOSJV Weiterbildungskurs für Jurymitglieder in Wilen-Gottshaus

Zur Vorbereitung auf die vier bevorstehenden Jodlerfeste und das Wettblasen sowie zur Vertiefung in das optimierte Berichtwesen trafen sich unsere Juroren zu einem intensiven Abendkurs in Wilen-Gottshaus. Vielen Dank der Familie Heim-Lüthi für die Gastfreundschaft.

25.05.2013: 33. NOSJV Alphorn- und Büchelwettblasen in Klosters

Die Formation „Alphorners Davos-Klosters“ und der Alphornobmann der Bündner Jodlervereinigung Kurt Hostettler organisierten auf dem idyllischen Kesslerhof in Klosters trotz winterlichen Verhältnissen einen wunderschönen Alphorntag. Aus dem gesamten Verbandsgebiet trafen sich 55 Formationen zum friedlichen Wettspiel. Der Wanderpreis für den besten Solovortrag konnte in diesem Jahr unser Kurschef Martin Kellenberger mit der Melodie «Abschied» von Eugen Fenner nach Hause nehmen. Alle Teilnehmer konnten bereits am Abend einen, zwar handschriftlichen, dafür aussagekräftigen Bericht nach Hause nehmen. Besonders erfreulich waren die Besuche unserer EJV Präsidentin Karin Niederberger, unseres NOSJV Präsidenten Jörg Burkhalter und der Delegation des OK Eidg. JF Davos 2014. Herzlichen Dank den Organisatoren für den geselligen, kameradschaftlichen und grossartigen Tag auf dem Kesslerhof und den Jurorinnen und Juroren für ihren nicht ganz einfachen Einsatz in der bitteren Kälte.

01.06.2013: Juryvorbereitungskurs Nordostschweizerisches Jodlerfest Wattwil

Beinahe das komplette Alphorn-Juryteam für das Nordostschweizerische Jodlerfest traf sich in Wattwil zur Vorbereitung. Nach der Entgegennahme der Festinformationen von den OK-Vertretern stand praktische Juryarbeit auf dem Programm, um das ganze Team auf das gleiche Niveau zu justieren.

07.-09.06.2013: NWSJF Derendingen SO / 14.-16.06.2013: BKJF Tramelan BE 21.-23.06.2013: ZSJF Reiden LU / 05.-07.07.2013: NOSJF Wattwil SG

Von den insgesamt vier durchgeführten Jodlerfesten durfte ich die grossartige Atmosphäre in Reiden und in Wattwil geniessen und viele tolle Erlebnisse nach Hause mitnehmen.

Alle vom NOSJV eingesetzten Juroren äusserten sich mehrheitlich positiv über ihre Arbeit und die Organisation rund um die Alphornvorträge.

17.08.2013: Alphorn Kadertag in Euthal

15 Alphornkadermitglieder sowie unser Verbandspräsident Jörg Burkhalter und der neue Alphornobmann des ZSJV, Toni Wigger, trafen sich im Bäsä-Beizli in Euthal SZ in meiner Heimat zur alljährlichen Kader-

tagung. Nach den offiziellen Traktanden speisten wir zusammen und genossen ein paar gesellige Stunden mit Alphornklängen und Gesprächen.

21.09.2013: Kameradentreffen mit Herbstversammlung in Meilen

Die Mattschür am Pfannenstiel hoch über dem Zürichsee war ein weiteres Mal das Zentrum eines geselligen Alphornabends. Bereits zum ersten morgendlichen Knattern der Kaffeemaschine erklangen warme Alphornmelodien. Der Sonne gelang es um diese Zeit noch nicht, um über den Baumgipfeln hervor zu scheinen. Der gemütlichen und kameradschaftlichen Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Vor Beginn der Versammlung, ertönte der erste Gesamtchor mit der passenden Melodie „Ostschweizer Choral“.

Der grosse Mitgliederansturm blieb in diesem Jahr noch aus. Das Kameradentreffen mit integrierter Herbstversammlung fand in einem sehr bescheidenen Rahmen statt. Der Obmann ist jedoch überzeugt, dass die Anwesenden zuhause bei ihren Kollegen und Kolleginnen von diesem urgemütlichen und kameradschaftlichen Anlass schwärmen werden und wir im nächsten Jahr bereits eine deutliche Steigerung der Teilnehmer erfahren dürfen. Nach der Versammlung verköstigte uns der Gastgeber Albert Brupbacher mit seiner Familie ab dem Grill und nebenbei formten sich die unterschiedlichsten Formationen zu spontanen Alphornvorträgen. Das offizielle Ende bildete nochmals ein Gesamtchor, was aber nicht hiess, dass danach auch schon alle die Heimreise antraten.

10.-20.10.2013: OLMA in St. Gallen

Während der ganzen OLMA bereicherten Alphornformationen die Ausstellung mit schön-en Klängen. Am diesjährigen Tag der Volkskultur an der OLMA nahmen die beiden Alphorngruppen Fürstenland und Mörsburg teil. Interessierte Formationen für die OLMA 2014 dürfen sich gerne bei mir melden.

Auch in diesem Jahr möchte ich es nicht unterlassen, mich bei allen Büchel- und Alphornbläserinnen und -bläser für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen zu bedanken. Ein tosender Applaus gilt meinem Alphornkader für den grossartigen, motivierten und engagierten Einsatz durchs ganze Jahr. Weiterhin viel Freude und schöne Stunden mit dem Alphorn wünsche ich euch allen. Auf ein tolles und erlebnisreiches Alphornjahr 2014 sowie ein erfolgreiches Gelingen Anfang Juli in Davos! Obmann Urs Holdener

Alphorn-Agenda 2014

Kurse / Veranstaltungen	Ort	Datum 2014
Kursleiterkurs	Oberbüren/Niederbüren	25. Januar
Kursleiterkurs & Einteilung Bläserkurse 2014	Oberbüren/Niederbüren	22. Februar
Bläserkurs Thurgau	Halingen (Matzingen)	15. März
Bläserkurs Zürich	Horgen	22. März
Bläserkurs Graubünden	Landquard	5. April
EJV Weiterbildungskurs für Juroren	Sursee	12. April
34. NOSJV Alphorn- & Büchelwettblasen	Gossau SG	26. April
Jurytag Eidg. Jodlerfest (freiwillige Übernachtung)	Davos	24./25. Mai
Kadertag für Kursleiter, Juroren und Jurysekretäre	noch offen	16. August
Kameradentreffen mit Herbstversammlung	noch offen	20. September
OLMA 2014 (Alphorn- & Büchelformationen durch die Woche)	St. Gallen	9.-19. Oktober
EJV Ausbildung für angehende Juroren (www.ejv.ch)	noch offen	Winter 2014/2015
Mehrtägige Kurse im NOSJV-Gebiet:		
Kurswochenende (www.musikruh.ch)	Filisur	2.-4. Mai
Alphorn Meisterkurs mit Balz Streiff (www.klangwelt.ch)	Alt St. Johann	2.-5. Juni
Kurswoche in St. Antönien (www.st-antoenien.ch)	St. Antönien	6.-12. Juli
Kurswoche in Arosa (www.musikkurswochen.ch)	Arosa	13.-19. Juli
Alphorn für Anfänger mit Heinz Della Torre (www.klangwelt.ch)	Alt St. Johann	22.-24. August
Kurswochenende (www.musikruh.ch)	Filisur	3.-5. Oktober
Alphorn für Fortgeschrittene mit Balz Streiff (www.klangwelt.ch)	Alt St. Johann	17.-19. Oktober
Die aktuelle Alphornagenda befindet sich auch auf der Homepage des NOSJV.ch		



Jahresbericht der Sparte Fahenschwingen

27. Oktober 2012: Herbstkurs und Fähnler-Landsgemeinde in Matzingen

Alphornbläser vor Ort organisierten das Lokal für den Herbstkurs, das Restaurant für das Mittagessen, und die Landsgemeinde wurde vom Fahenschwinger-Obmann organisiert.
An der Fähnler-Landsgemeinde konnte der Obmann einige Aktive, Veteranen, Ehren- und Freimitglieder begrüßen.

19./20. Januar: Delegiertenversammlung in Bad Ragaz

Am Samstagabend gaben Brunner Hannes und Widmer Daniel mit den Alphornbläsern den Start für die Veteraninnen und Veteranen.

Die Versammlung am Sonntag wurde eröffnet mit einem Alphornvortrag, begleitet von den Fahenschwingern Rüegg Richi und Blöchlinger Herbi.

2. März: Jury und Kursleiterkurs in Niederbühren

Einmal mehr organisierte Gebi den Kurs, und wurde von den NOSJV-Juroren fast vollzählig besucht. Widmer Daniel und Christen Andy mussten sich aus beruflicher Abwesenheit entschuldigen. Speziell wurde an den Sparten Jury 3 und Obmann sowie Duettvorträgen gearbeitet.

9. März: Delegiertenversammlung EJV Saas Fee

Unsere Zentralpräsidentin Karin Niederberger bedankte sich speziell bei den Fahnen-schwingern, denn es waren alle 26 Kantonsfahnen anwesend.

6.+7. April: Fahenschwinger–Wochenende in Mürren

Dieser Anlass wurde auch von FahenschwingerInnen des NOSJV besucht.

13. April: EJV Jurykurs in Rothenburg

Juryarbeit für die Jodlerfeste 2013

14. April: Frühlingskurs NOSJV und Duettwanderpreis in Freienstein

Organisator war Ruedi und Fränzi Habegger und seine Fähnlerkameraden.

Kursprogramm : - Eidg. Gesamtübung mit Christen Andy
- Vorträge vor der Jury für die Jodlerfeste 2013
- Für Anfänger und Fortgeschrittene Fahnenführung und Schwung-abgaben.

Am Duettwanderpreis nahmen 5 Duette teil. Gewonnen wurde der Wanderpreis einmal mehr von Thomas Rüdüsüli und Peter Blöchlinger. Bravo!

5. Mai: 36. NOSJV Wanderpreisfahenschwingen in St.Gallen

Dieser Wanderpreis wurde organisiert von Patrick Guidon und seinen Fähnlerkameraden. Nochmals vielen Dank!

19 Fähnler stellten sich der Jury. Als Sieger aus dem spannenden Wettkampf kann Franz Arnold vor Daniel Widmer und Rüdüsüli Thomas den Wanderpreis für 1 Jahr in Obhut nehmen.

1. Juni: Jurytag NOSJV Jodlerfest Wattwil

Fast vollzählig konnte ich als GesamtoBmann die Juroren für das Jodlerfest Wattwil begrüßen und die Jury auf das Fest vorbereiten. Speziell war die Arbeit für den Sofortbericht.

2. Juni: Wanderpreisfahenschwingen EJV in Thun

Nach zwei Durchgängen siegte mit Zbinden Kuno der WSJV vor dem NWSJV und dem BKJV. Aus unserem Verband erreichte Rüdüsüli Thomas Rang 8, Blöchlinger Herbi Rang 14 und Brunner Hannes Rang 16. In der Jury amtierten Kern Gebi und Arnold Markus.

7-9. Juni: Jodlerfest Derendingen NWSJV

Franz Arnold amtierte als Juror. Auch aus unserem Verband NOSJV zeigten Fahnenschwinger ihre Vorträge der Jury zum Besten.

14.-16. Juni: Jodlerfest Tramelan BKJV

An diesem Fest konnte aus unserem Verband niemand teilnehmen, verhindert durch andere Anlässe.

21.-23. Juni: Jodlerfest Reiden ZSJV

An diesem Jodlerfest waren die NOSJV Fahnenschwinger auch vertreten und haben auch sehr gute Klassierungen erreicht.

5.-7. Juli: Jodlerfest Wattwil NOSJV

91 Vorträge konnten die Juroren bewerten, und nach den vorgegebenen Abzügen in die entsprechende Klasse zuordnen. Mit über 50% in der Klasse 1 zeigten uns die FahnenschwingerInnen ihr Können.

11.-21. Oktober: OLMA St.Gallen

Auch dieses Jahr war der NOSJV mit einem Stand an der OLMA vertreten.

22. Oktober: Vorstandssitzung

Blöchlinger Herbi, Arnold Franz und Rüdüsüli Thomas bearbeiten die Traktandenliste und das Jahresprogramm 2014.

Sieger Wanderpreise 2013

Zürisee Vereinigung: Barmettler Hanspeter
Thurgauer Vereinigung: Guidon Patrick
Vereinigung Linthgebiet: Blöchlinger Herbert

Sonstige Anlässe

Einmal mehr ein kräftiges Dankeschön allen einzelnen FahnenschwingerInnen und Vereinigungen, die sich auch dieses Jahr fürs Fahnenschwingen eingesetzt haben.

Danke allen Juroren, Vereinigungs-Obmännern und meinen Vorstandskameraden Thomas und Franz.

Obmann Herbi Blöchlinger



Jahresbericht der Sparte Kinderjodelchöre

Jodlerfest Wattwil 2013

Am Jodlerfest in Wattwil hatten sich 25 Kinderchöre aus unserem Verbandsgebiet angemeldet. Dank der guten Organisation konnten alle das Fest in vollen Zügen geniessen.

Nachwuchs-Kurse 2013

Am 23. November 2013 trafen sich die Leiterinnen und Leiter von Nachwuchsformationen zur Weiterbildung des Eidg. Jodlerverbandes mit den Themen „Motivation und Förderung von Jugendlichen im Chor und „Stimmbruch" oder doch nur eine Erkältung? in Horw.

Nachwuchs-Weekend 2014

Das Nachwuchs-Weekend des NOSJV findet vom 16.-18. Mai 2014 im Camp Rock in Bischofszell statt. Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 16 Jahren haben die Möglichkeit bei Alphornblasen, Fahنشwingen und Jodeln unser Kulturgut/Brauchtum näher kennenzulernen oder zu vertiefen. Willkommen sind auch ganze Kinderchöre, welche das Weekend nutzen, um sich auf das Eidg. Jodlerfest in Davos vorzubereiten oder die keine Möglichkeit haben, ein Lager durchzuführen.

Infos unter: kinderjodelchoere@nosjv.ch

Kinderchortreffen 2015

Am Samstag, 29. August 2015, organisiert der Jodlerclub Heimelig das Kinderchortreffen NOSJV in Kaltbrunn.

Claudia Mora-Bucher
Verantwortliche für die Kinderjodelchöre





Jahresbericht Ressort Marketing & Kommunikation

Infostand OLMA 2013

Auch dieses Jahr durften wir uns wiederum auf Einladung der OLMA-Messeleitung mit einem Info-Stand der Öffentlichkeit präsentieren.

Im Vorfeld des Eidgenössischen Jodlerfestes 2014 in Davos war dieses Thema dieses Jahr dominierend. Unter Mitwirkung des OK Davos und Destination Davos-Klosters wurde der Stand dieses Jahr neu gestaltet. Der grosse Hut, bisher als Umzug-Sujet im Einsatz, wurde abgeändert, sodass er als Bar genutzt werden konnte. Zusammen mit dem Holzdekor an den beiden Wänden bekam unser Stand dieses Jahr viel Aufmerksamkeit. Auch personell wurden wir vom OK Davos und Destination Davos-Klosters sehr unterstützt mit je einer Person pro Tag.

Wiederum erfolgreich war der Wettbewerb, wo sich die Teilnehmer im „Tonabnehmen“ versuchen mussten. Wer dies erfolgreich schaffte durfte die Teilnahmekarte ausfüllen. Auf diese Weise konnte das Stand-Personal einige interessante Gespräche führen. Als Preise wurden Jubiläumsbücher unseres Verbandes verlost, wobei diese Gewinne persönlich überbracht wurden durch Jodlervereine in der jeweiligen Region.

Seit einigen Jahren stellen wir in einer Kartei Adressen von Jodelgruppen, Alphorn-gruppen und auch Fahenschwinger-Vereinigungen bereit. Die Nachfrage war leider auch dieses Jahr gering. Ab und zu wurden wir nach Möglichkeiten gefragt, um das Alphorn-Spielen zu erlernen. Diese Interessenten wurden an den Alphorn-Obmann Urs Holdener verwiesen.

Im Zusammenhang mit der OLMA 2013 darf ich noch den Tag der Volkskultur erwähnen, der am 19. Oktober durchgeführt wurde. Der Eidgenössische Jodlerverband ist Mitglied der IG Volkskultur, die diesen Tag auf Einladung der OLMA-Messeleitung organisiert und durchgeführt hat. Die verschiedenen Verbände (Blasmusik, Akkordeon, Chor, Trachten-tanz, Volkstheater usw.) präsentierten sich an einem Marktstand bei der Arena. Dazu waren zahlreiche Formationen im Messegelände mit Kurz-Auftritten zu sehen und zu hören, ebenso zweimal an einem gemeinsamen Konzert in der Arena.

Die Teilnehmer des EJV wurden aus dem Verbandsgebiet des NOSJV eingeladen, es waren dies:

Jodlerclub Teufen, Jodelklub Scheidegg Wald, Kinderjodelchörli Rheintal, Alphorngruppe Mörsburg, Alphorn-Vereinigung Fürstenland Gossau und die Thurgauer Fahnen-schwinger-Vereinigung. Dank des schönen Wetters war das Publikums-Interesse recht gross und der Anlass ein Erfolg für die Organisatoren.

Ivo Bernhardsgrütter
Ressort Marketing & Kommunikation



Mitgliederbestand des EJV am 31.12.2013 (erfasst 13.11.2013)

	EJV	BKJV	ZSJV	NOSJV	NWSJV	WSJV	Total
Gruppenbestand 31.12.2013	13	296	152	201	110	51	823
Gruppenbestand 31.12.2012	14	298	154	176	114	48	804
Zu-/Abnahme	-1	-2	-2	25	-4	3	19
davon:							
Jodlergruppen	13	258	137	166	110	48	732
Alphorn-/Büchelgruppen	0	9	3	0	0	0	12
Fahnenschwingergruppen	0	2	0	0	0	0	2
Nachwuchsgruppen	0	27	12	35	0	3	77
Mitgliederbestand 31.12.2013	250	6128	3992	4170	2414	1376	18330
Mitgliederbestand 31.12.2012	250	6182	3985	4275	2432	1411	18535
Zu-/Abnahme	0	-54	7	-105	-18	-35	-205
davon:							
Gruppenmitglieder inkl. Einzelmitglieder in Gruppen	244	5111	2836	3413	1935	1034	14573
Einzelmitglieder	35	1826	1653	1215	745	456	5930
davon Mitglieder pro Sparte:							
Jodler/innen	16	1199	784	671	381	107	3158
Alphornbläser/innen	17	411	585	411	294	271	1989
Fahnenschwinger/innen	4	156	246	92	36	58	592
Dirigenten/innen	0	100	86	62	39	35	322
Freund + Gönner/innen	0	36	29	28	25	4	122
Veteranen/innen	2	3036	1806	1627	1186	496	8153
Ehrenveteranen/innen	0	332	154	141	163	59	849
Ehrenmitgliedern EJV	0	12	11	6	8	7	44
Ehrenmitglieder UV	0	33	42	26	19	17	137
Freimitglieder EJV	0	8	9	7	2	3	29
Freimitglieder UV	0	13	22	30	9	13	87



Würdigung von Ehrenmitglied des NOSJV Peter Althaus

durch Verbandspräsident Jörg Burkhalter

Nicht was du bist, ist, was dich ehrt.
Wie du es bist, bestimmt deinen Wert.
Friedrich Rückert

Diesen Spruch hat Peter in seinem Rücktrittsschreiben als Verbandspräsident angefügt und ich bin überzeugt, dass dieser Spruch für Peter sehr passend und angebracht ist, so dass ich ihn auch an dieser Würdigung nochmals aufnehme.

Mit Peter Althaus verlieren wir einen Menschen, welcher sich während vielen Jahren sehr stark für unseres Kulturgut und Brauchtum engagiert hat. Sei es als Aktivmitglied bei den Stadt-Jodlern in Uster, dem Jodelklub am Albis, den Aemtlern Jodlerfründen oder dem Jodel-Doppelquartett TV Adliswil, bei welchem er bis vor einigen Jahren noch aktiv mitgesungen hat.

Aber noch viel intensiver hat sich Peter für sein geliebtes Alphorn-Spiel engagiert. So ist auch die Alphorngruppe Albisblick auf seine Initiative hin im Jahre 2000 gegründet worden.

Bereits 1993 ist Peter als Kursleiter im Alphornblasen in die Verbandstätigkeit eingestiegen und ab 1994 war Peter auch als Jurymitglied im Alphornblasen tätig.

Schon zwei Jahre später ist er in Oberuzwil in den Vorstand als Kurschef gewählt worden. Die Umgestaltung des Kurswesens, mit der Schaffung eines neuen Kursmodells, die Organisation von Kurs-Weekends und Seminaren, hat Peter in den folgenden Jahren initiiert und vorangetrieben.

Im Jahre 1998 konnte in Bütschwil unser geschätztes Verbandsmitglied Peter Althaus als neuen Verbandspräsidenten des Nordostschweizerischen Jodlerverbandes gewählt werden. In der Zeit als Präsident des NOSJV hat Peter viel bewegt und unseren Verband geprägt. So hat er sich u.a. für die Teilnahme von 'Chinderchörlis' am Jodlerfest in Chur eingesetzt.

Es ist mir fast unmöglich, alle Höhepunkte von Peter während seiner sechsjährigen Präsidentschaft zu erwähnen. Sei es die vielen Einsitznahmen in den OK's von Jodlerfesten wie in Chur, Herisau und Bülach, die unzähligen OK-Engagements für die verschiedenen Delegiertenversammlungen oder auch der Umbau und die Neu-Strukturierung des Verbandsarchives zusammen mit Rösli Früh, die Schaffung der Verbands-Homepage und nicht zuletzt die Erstellung von neuen Kaderstrukturen und deren Pflichtenhefte.

Für sein grosses und uneigennütziges Schaffen zum Wohl von unserem Kulturgut und Brauchtum haben wir Peter 2004 in Wil mit der Ehrenmitgliedschaft danken und würdigen dürfen.

Mit Peter verlieren wir einen Menschen, der auf seine einfühlsame und kameradschaftliche Art die Menschen um sich herum begeistern konnte.

Wir werden Peter Althaus immer in bester Erinnerung behalten.



Rechnungslegung 2013

Bilanz und Erfolgsrechnung

Delegiertenversammlung 2014

19. Januar 2014

in Bronschhofen

Bilanz per 31.12.2011	Aktiven	Passiven	Vorjahr
	Fr.	Fr.	Fr.
Kassa	806.70		407.80
Postguthaben	39'536.49		38'346.34
Bankguthaben	182'188.75		186'027.69
Verrechnungssteuer / Debitoren	4'504.65		6'042.10
Vorräte	1'174.00		1'174.00
Wertschriften / Darlehen	67'554.80		29'600.00
Fonds, Legate, Rückstellungen		124'731.70	120'365.65
Rechnungsabgrenzungen		62'996.15	31'934.50
Verbandsvermögen Ende Vorjahr		109'297.78	108'476.91
Jahresrückschlag		-1'260.24	820.87
Eigenkapital			109'791.31
	295'765.39	295'765.39	0.00

Erfolgsrechnung	Rechnung 2013		Budget 2013	Budget 2014	
	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Total Mitgliederbeiträge		88'746.00	84'990.00		86'100.00
Total Ablieferung EJV	34'912.20	-	-35'000.00	35'000.00	
Jodlerische Ausbildung	7'837.10		-8'000.00	9'000.00	
Dirigentenkurs Notenlesekurs	-	1'680.00	-	-	-
Kursbeiträge	-	20'711.40	14'000.00		12'000.00
Administratives	13'712.50		-4'500.00	4'500.00	
AlphornbläserInnen	18'819.65	2'830.00	-12'600.00	20'550.00	2'750.00
Leihalphornvermietung	473.80	2'640.00	-400.00	400.00	2'400.00
Fahnschwinger	6'780.00		-6'200.00	6'200.00	
Nachwuchsförderung	-	-	-	2'000.00	2'000.00
Beiträge Kurswesen		2'886.00	2'800.00		2'900.00
Total Kurswesen	47'623.05	30'747.40	-14'900.00	42'650.00	22'050.00
Delegiertenversammlung	12'497.30		-10'500.00	11'500.00	
Ehrungen	4'194.50		-6'600.00	4'700.00	
Feste Entschädigung VS	3'000.00		-3'000.00	3'000.00	
Entschädigung VS	17'694.65		-18'000.00	18'000.00	
Entschädigungen allgemein	2'872.10		-1'500.00	1'500.00	
Total Entschädigungen	23'566.75		-22'500.00	22'500.00	
Allgemeine Verwaltung	16'317.79	1'060.00	-10'500.00	13'650.00	-
Rückstellungen	-		-	-	-
Zinsen und Spenden	536.65	4'334.60	-	700.00	1'000.00
Jodlerfest		13'500.00	12'000.00	-	13'500.00
Anteil Jodlerfest Wattwil					
Total	139'648.24	138'388.00		130'700.00	122'650.00
Vorschlag / Rückschlag		1'260.24	-3'010.00		8'050.00

Abrechnung 2013 "Goldenes Buch"	Fr.
Saldo Vorjahr	18'754.00
Spende Jodlerveteranen vom Zürichsee	100.00
Saldo am 31.12.2013	18'854.00

Herzlichen Dank liebe Spenderinnen und Spender!

Abrechnung Fonds, Legat, Rückstellungen	Saldo 01.01.13	Abnahme	Zunahme	Saldo 31.12.13
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Mitgliederunterstützungsfond	6'710.00	0.00	0.00	6'710.00
Alphorn-Fond	13'020.55	9'920.60	10'452.90	13'552.85
Fahnen-Fond-Fahnenschwinger	6'070.00	0.00	0.00	6'070.00
Verbands-Fahnen-Fond	26'730.40	761.00	1'000.00	26'969.40
Holderegger-Legat	7'565.15	240.00	73.25	7'398.40
Fond 75 , neu Fond 100 Jahre NOSJV	692.40	0.00	0.00	692.40
Rückstellung EDV	6'512.15	0.00	0.00	6'512.15
Rückstellung Marketing/Kommunikation	3'747.85	0.00	0.00	3'747.85
Nachwuchsförderung	30'563.15	161.70	3'823.20	34'224.65
Goldenes Buch	18'754.00	0.00	100.00	18'854.00
Total	120'365.65	11'083.30	15'449.35	124'731.70

Abrechnung Kurswesen 2013	Ausgaben	Einnahmen	Budget 2013	Budget 2014	Budget 2014
	Fr.	Fr.	Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Jodlerische Ausbildung	21'549.60	25'277.40	4'300.00	13'500.00	14'900.00
Jodler- und Chorsängerkurs	3'686.10			5'500.00	-
Kursleiter Weiterbildung	2'431.00			2'500.00	
Notenlesekurs	-	1'680.00		-	
Expertisen	1'720.00			1'000.00	
Dirigenten Weiterbildung	-	-		-	
Jury-Kurs EJV				-	
Dirigentenkurs	10'031.30	10'711.40		-	
Kursbeiträge Jodler		9'800.00		-	12'000.00
Kursbeiträge Jugendliche		200.00		-	-
Administratives Jodler	3'681.20			4'500.00	
Kursfranken		2'886.00			2'900.00
AlphornbläserInnen	18'819.65	2'830.00	-12'600.00	20'550.00	2'750.00
Bläserkurs	3'923.40			6'500.00	
Kursleiterkurs	7'951.70			11'000.00	
Wettblasen / Jurykurs	4'130.00			1'800.00	
Alphorn Adm. Kurs	2'814.55			1'250.00	
Alphorn Kursbeiträge		2'830.00			2'750.00
Fahnenschwinger	6'779.80	-	6'200.00	6'200.00	-
Jury- und Kursleiterkurs	2'908.60			1'800.00	
Frühjahrs- und Herbstkurs	1'920.20			1'800.00	
NOSJV Wanderpreis	984.00			500.00	
EJV Jurorenkurs	-			1'100.00	
Fahnenschwinger Adm. Kosten	967.00			1'000.00	
Spenden					

A n t r a g

des Ehrenmitgliedes und früheren NOSJV-Präsidenten Ernst Fenner an die NOSJV-Delegiertenversammlung 2014 in Bronschhofen

Antrag:

Aberkennung des an der NOSJV-DV 2012 vom damaligen Vorstand durch Jörg Burkhalter als Präsident vorgeschlagenen Antrags, den nach 8-jähriger Präsidialzeit zurückgetretenen NOSJV-Präsidenten Ueli Walther, – nebst zum Ehrenmitglied – auch noch zum **Ehrenpräsidenten** zu ernennen.

Verehrte Ehren- und Freimitglieder, sehr geehrte Gäste
Sehr geschätzte Delegierte

Meinen Antrag zur Begründung der Nichtgültigkeit des Zusatz-Antrages „Ehrenpräsident“ beinhaltet folgende drei Unkorrektheiten: 1. Unkorrektes Wahlverfahren, 2. Gültiger Zentralvorstands-Beschluss nicht eingehalten und 3. Verstoss gegen Artikel 4 der EJV/NOSJV Statuten.

Zu Punkt 1 „Unkorrektes Wahlverfahren“

Der unter Traktandum „Ehrungen“ vom neu gewählten Verbands-Präsidenten Jörg Burkhalter empfohlene Ernennungsvorschlag, den abgetretenen NOSJV-Präsidenten Ueli Walther für sein besonders verdienstvolles Wirken zur höchsten Verbands-Ehrung, nämlich zum Ehrenmitglied zu wählen, diese sehr verdiente Ehrung wurde von der Delegiertenversammlung mit Aufstehen und grossem Applaus freudig bestätigt.

Hingegen der von Jörg Burkhalter **erst** während dem Ehrenmitglied-Applaus noch beigefügte 2. Vorschlag, Ueli Walther auch noch als **Ehrenpräsident** zu wählen, – diese Bestätigung blieb völlig aus. Zudem wurden die Delegierten durch diesen unerwarteten Vorschlag überrumpelt. Einige der anwesenden Ehrenmitglieder und ehemaligen Verbandspräsidenten wurden sogar brüskiert, weil dieser Vorschlag gegen Artikel 4 der EJV-Statuten, wie auch gegen den gültigen ZV-Beschluss eindeutig verstösst. Infolge dessen ist der 2. Wahlvorschlag „als Ehrenpräsident“ **ungültig!**

Zu Punkt 2:

Gültiger Zentralvorstands-Beschluss wurde unbeachtet und nicht eingehalten

Anfangs der 80er-Jahre wurde im Eidg. Zentralvorstand – dem ich damals angehörte – aufgrund immer wieder gemeldeten unliebsamen und beleidigenden Geschehnisse folgender Beschluss gefasst, gültig für den Zentralvorstand und die fünf Unterverbands-Vorstände:

Zurücktretende Verbands-Präsidenten/innen in Zentral- und Unterverbands-Vorständen werden künftig nicht mehr zu Ehrenpräsidenten gewählt/ernannt.

Dieser Beschluss wurde übrigens seit anfangs der 80er-Jahre bis heute (also über 30 Jahre!) für sämtliche inzwischen zurückgetretene Verbandspräsidenten strickte eingehalten. Diese Beschlussfassung bestätigten erneut die von den damaligen ZV-Mitgliedern heute noch lebenden ZP Walter Bigler, HR Soltermann, BKJV-Präsident, und Ernst Fenner, NOSJV-Präsident, wie auch Ehrenmitglied und ehem. NOSJV- und Zentral-Präsident Hermann Noser.

Weshalb dieser von allen Unterverbänden immer eingehaltene ZV-Beschluss nun plötzlich vom damalige NOSJV-Vorstand nicht beachtet – oder zu wenig genau recherchiert – wurde, ist für mich unverständlich. Dies vor allem, weil in all den seit 1980 alljährlich herausgegebenen EJV-Adressverzeichnissen **nie mehr ein „Ehrenpräsident“ aufgeführt war!**

Zu Punkt 3:

Eine Wahl/Ehrung als Ehrenpräsident verstösst eindeutig gegen Artikel 4 der EJV-Verbandsstatuten

Als 3. und letzter – für mich sehr wichtigen Punkt meiner Beanstandungen – mache ich euch Delegierte besonders darauf aufmerksam, dass eine Wahl zum „Ehrenpräsidenten“ - laut EJV-Statuten, Artikel 4, nicht möglich ist! Ich zitiere folgenden Wortlaut: „Mitglieder, die sich um den Verband und seine Bestrebungen **besonders** verdient gemacht haben, können von der zuständigen Delegiertenversammlung zu Ehren- oder Freimitglieder ernannt werden.“ Aufgrund dieser Vorschrift ist somit die vom damaligen Vorstand vorgeschlagene Ehrung zum übergeordneten „**Ehrenpräsidenten**“ **ungültig!** Zudem wäre es allen bisher zurückgetretenen Verbandspräsidenten gegenüber, die sich **an die Statuten gehalten** und sich als Ehrenmitglied sehr gefreut und damit zufrieden waren, **höchst ungerecht!**

Wenn es um Verstösse oder Änderungen unserer EJV/NOSJV-Statuten geht, liegt die endgültige Abklärung nicht bei den Unterverbands-Vorständen, sondern dazu gilt Artikel 37 der EJV-Statuten, wo es heisst:

Änderungen der Statuten sind durch die **Delegiertenversammlung** zu genehmigen. Dazu ist eine Zweidrittelsmehrheit der anwesenden stimmberechtigten NOSJV- oder EJV-Delegierten erforderlich.

Für eine Statuten-Änderung wäre aber ein vorausgehend entsprechender Antrag an die NOSJV- oder EJV-Delegiertenversammlung notwendig, was jedoch nicht geschehen ist!

Nun, sehr geschätzte Delegierte, abschliessend möchte ich doch noch festhalten, dass trotz sehr vielen Mails, Briefen und Telefongesprächen zwischen Verbandspräsident Jörg Burkhalter und mir – und in freundschaftlichem Sinne von mir gutgemeinten Vorschlägen – Jörg Burkhalter immer wieder der Auffassung war, bezüglich seinem Vorstands-Vorschlag „Ueli Walther zum Ehrenpräsidenten zu wählen“ kaum Fehler begangen zu haben. Demzufolge sehe ich mich heute leider gezwungen – und dies ist auch die Meinung mehrerer ehemaligen und verdienstvollen Verbands-Geehrten – die endgültige Abklärung meines Antrages laut EJV-Statuten der NOSJV-Delegiertenversammlung – oder allenfalls der Eidg. Delegiertenversammlung – zu überlassen.

Nun möchte ich noch einen kurzen Ausschnitt aus einer schriftlichen Stellungnahme zitieren, die von einem aktiven Vorstandsmitglied verfasst wurde:

„...Ernst Fenner hat mehrmals darauf hingewiesen, dass es ihm allein um die korrekte Handhabung und keinesfalls um Ueli Walther persönlich gehe, mit dem er ja ein gutes Verhältnis pflegt. Aber er könne nicht – als ehemaliger NOSJV-Präsident – hinnehmen, dass in unserem Unterverband Sonderrechte eingeführt werden, die uns auch in den übrigen Unterverbänden in einem ungünstigen Licht (Anmerkung des Verfassers: Ruch nach Vetternwirtschaft?) erscheinen lassen.

Schlussendlich ersuchte ich am 1. Januar 2013 Jörg Burkhalter, mir an der NOSJV-DV 2013 das Wort zu erteilen, um die Delegierten mit einer Kurz-Mitteilung über die anstehende „Ehrenpräsident-Angelegenheit“ zu informieren. Dies hat er mir unverständlicherweise nicht erlaubt mit der Begründung, er wolle dies zuerst an der nächsten Vorstands-Sitzung behandeln, um mich raschmöglichst zu informieren – diese Information erhielt ich aber erst am 20. Oktober 2013!

Dass diese Information von einem Rechtsanwalt bearbeitet und verfasst wurde – statt von einem Delegiertenversammlungs-Beschluss – dies habe ich während meiner langen 65-jährigen Verbandszugehörigkeit noch nie erlebt! Obwohl der Advokat eine Statutenverletzung bejaht, soll er aber doch noch ein kleines juristisches Hintertürchen gefunden haben, das jedoch nicht in den für uns gültigen Statuten zu finden ist!

Sehr geschätzte Kameradinnen und Kameraden – als Delegierte der heutigen Tagung

Gestützt auf meine vorgebrachten Unkorrektheiten ersuche ich euch - als statuten- und beschlusstreue Verbandsmitglieder – meinem Antrag zuzustimmen und mit eurem **Ja** den **„Ehrungsvorschlag Ehrenpräsident“ als ungültig** zu erklären, damit wir wiederum als „Statutengetreue“ unseren bisherigen guten Ruf des NOSJV behalten können.

Herzlichen Dank für euer gerechtes Verständnis!

Zürich, 14. Dezember 2013

Euer Ehrenmitglied Ernst Fenner



NOSJV-Umfrage bezüglich Anwerbung von jüngeren Neumitgliedern

Auswertung

✔ Teilnehmer (Umfrage fertig ausgefüllt): **154 von insgesamt 4'170 Mitgliedern = 3.69 %**

👤 Teilnehmer (gesamt): **239 von insgesamt 4'170 Mitgliedern = 5.73 %**

Claude Longchamp von gfs.bern würde hier von einer höchst repräsentativen Umfrage sprechen. Seine Umfragen haben weit unter 1 Promille Beteiligung.

Filter

Alle Teilnehmer anzeigen

Resultate

In welcher Sparte bis du oder dein Klub Mitglied?

	Als Einzelmitglied	Als Gruppenmitglied	als Klub	Ø
	1	2	3	Ø
Jodel	<u>35x</u>	<u>63x</u>	<u>68x</u>	2.2
Alphorn / Büchel	<u>29x</u>	<u>5x</u>	<u>1x</u>	1.2
Fahنشwingen	<u>3x</u>	-	<u>1x</u>	1.5

Dein Alter als Einzel- bzw. Gruppenmitglied bzw. die Altersverteilung und das Durchschnittsalter deines Vereins?

	18 - 30	31 - 40	41 - 50	51 - 60	61 - 70	71 - 80	über 80	Ø
	1	2	3	4	5	6	7	Ø
Einzelmitglied	<u>6x</u>	<u>16x</u>	<u>21x</u>	<u>16x</u>	<u>24x</u>	<u>5x</u>	<u>1x</u>	3.62
Gruppenmitglied	<u>2x</u>	<u>17x</u>	<u>23x</u>	<u>24x</u>	<u>32x</u>	<u>4x</u>	-	3.77
Bei Gruppen: jüngstes Klubmitglied	<u>59x</u>	<u>32x</u>	<u>21x</u>	<u>6x</u>	-	-	-	1.78
Bei Gruppen: ältestes Klubmitglied	-	-	<u>1x</u>	<u>3x</u>	<u>16x</u>	<u>57x</u>	<u>42x</u>	6.14
Bei Gruppen: durchschnittliches Alter der Klubmitglieder	-	<u>6x</u>	<u>21x</u>	<u>51x</u>	<u>36x</u>	<u>5x</u>	-	4.11

Wodurch bist du seinerzeit zur ersten Schnupperprobe bei Jodlern, Alphornbläsern oder Fahنشwingern motiviert worden?

Über Kollegen, die als Jodler, Alphornbläser oder Fahنشwinger Mitglied im EJV/NOSJV/Klub sind
114 - 74.03%

Durch Kontakt bei einem Jodler-/Alphornbläser- oder Fahنشwinger-Anlass (Abig, Chränzli, Suuntig, Gottesdienst)
10 - 6.49%

Über einen Kurs im Jodeln/Alphornblasen oder Fahنشwingen
6 - 3.9%

Ich suchte den Kontakt zum Klub, da ich früher bei einem Kinderchor oder einer Jugendformation aktiv mitmachte
2 - 1.3%

Durch Kontakt an einem Jodlerfest
2 - 1.3%

Durch Werbung des Klubs
2 - 1.3%

Wurde vom Klub angefragt, da ich früher in einer Nachwuchs-Formation Jodeln/Alphorn/Fahنشwingen aktiv mitmachte
1 - 0.65%

Durch Kontakt an einem Messestand der Jodler/Alphornbläser/Fahنشwinger
0 - 0%

Welche Argumente setzt du ein, um eine Kollegin, einen Kollegen für einen Klubbeitritt zu begeistern?

	immer	oft	selten	nie	
	1	2	3	4	Ø
Freude an unserem Kulturgut und Brauchtum	<u>100x</u>	<u>53x</u>	<u>21x</u>	<u>5x</u>	1.61
Schöne Klub-Kameradschaft	<u>88x</u>	<u>69x</u>	<u>16x</u>	<u>5x</u>	1.65
Aktives Mitmachen bei eindrücklichen Jodlerfesten	<u>50x</u>	<u>75x</u>	<u>38x</u>	<u>16x</u>	2.11
Schöne Klubauftritte und Mitgestaltung des kulturellen Dorflebens	<u>34x</u>	<u>89x</u>	<u>43x</u>	<u>11x</u>	2.18
Sinnvolle und lehrreiche Freizeitbeschäftigung	<u>37x</u>	<u>73x</u>	<u>48x</u>	<u>21x</u>	2.3
Unvergessliche Klubreisen	<u>25x</u>	<u>48x</u>	<u>70x</u>	<u>35x</u>	2.65

Was sind deiner Meinung nach die Gründe, dass Schnuppernde im Klub nicht als Mitglieder gewonnen werden konnten?

	Hauptgrund	Nebengrund	kein Grund	
	1	2	3	Ø
Möchte keine Verpflichtungen durch eine Klubbindung	<u>121x</u>	<u>39x</u>	<u>11x</u>	1.36
Zu wenig Zeit für das Hobby (Familie, Schichtarbeit, Verlust von Freizeit)	<u>94x</u>	<u>73x</u>	<u>3x</u>	1.46
Berufliches Engagement (Stress, Weiterbildung etc.)	<u>87x</u>	<u>73x</u>	<u>10x</u>	1.55
Zu wenig Freude und/oder Talent am Hobby	<u>45x</u>	<u>87x</u>	<u>38x</u>	1.96
Persönliche Chemie stimmte nicht	<u>28x</u>	<u>63x</u>	<u>79x</u>	2.3
Zu wenig Betreuung der Schnuppernden durch die Klubmitglieder (man hat sich um sie zu wenig gekümmert)	<u>13x</u>	<u>48x</u>	<u>109x</u>	2.56
Konkurrierende Vereine hatten sie besser umworben und als Mitglieder gewonnen	<u>12x</u>	<u>51x</u>	<u>107x</u>	2.56

Was sind deiner Meinung nach die Gründe, dass wir zu wenig jüngere Schnuppernde gewinnen können?

	Hauptgrund	Nebengrund	kein Grund	k.A.	Ø
	1	2	3		
Zu wenig Präsenz bei den Jüngeren (Schulen, Vereinen)	<u>67x</u>	<u>67x</u>	<u>23x</u>	<u>11x</u>	1.72
Fehlende jüngere, vorbildliche und prominente Zugpferde als Werbeträger	<u>64x</u>	<u>66x</u>	<u>31x</u>	<u>8x</u>	1.8
Jodeln, Alphornblasen oder Fahنشwingen sind bei der jüngeren Generation zu wenig in	<u>64x</u>	<u>61x</u>	<u>36x</u>	<u>7x</u>	1.83
Zu wenig Zusammenarbeit mit Gesangs- und Musikschulen	<u>46x</u>	<u>81x</u>	<u>26x</u>	<u>14x</u>	1.87
Weil in den Klubvorständen junge, kreative Zugpferde mit neuen Ideen fehlen	<u>58x</u>	<u>57x</u>	<u>45x</u>	<u>7x</u>	1.92
Zu grosse Konkurrenz von anderen Vereinen	<u>62x</u>	<u>50x</u>	<u>50x</u>	<u>6x</u>	1.93
Zu wenig Öffentlichkeitsarbeit durch die Verbände/Klubs	<u>38x</u>	<u>74x</u>	<u>47x</u>	<u>9x</u>	2.06
Weil die Konzepte der Jodlerfeste für Jüngere überholt sind u.a. auch keine Neumitgliederanwerbung stattfindet	<u>19x</u>	<u>50x</u>	<u>79x</u>	<u>19x</u>	2.41

Wodurch könnte der NOSJV-Verband mithelfen, dass wir wieder vermehrt jüngere Neumitglieder gewinnen können?

	sehr hilfreich 1	hilfreich 2	wenig hilfreich 3	bringt nichts 4	Ø
Zusammenarbeit mit Gesangs- und Musikschulen	<u>63x</u>	<u>76x</u>	<u>19x</u>	<u>7x</u>	1.82
Anbieten von öffentlichen, regionalen Kursen für Jodelgesang, Alphornblasen und Fahنشwingen in Zusammenarbeit mit den Klubs	<u>58x</u>	<u>72x</u>	<u>30x</u>	<u>4x</u>	1.88
Zusammenarbeit mit jüngeren prominenten Vorbildern als Zugpferde und Werbeträger	<u>53x</u>	<u>78x</u>	<u>23x</u>	<u>11x</u>	1.95
Anbieten von Kursen in Vereinsführung, Vereins-Marketing und Ausarbeitung eines Leitfadens für die Akquisition von Neumitgliedern	<u>29x</u>	<u>69x</u>	<u>52x</u>	<u>14x</u>	2.31
Zukünftig etwas verändertes Konzept bei den Jodlerfesten mit aktiver Neumitgliederanwerbung	<u>25x</u>	<u>72x</u>	<u>47x</u>	<u>21x</u>	2.39
Zusammenarbeit mit Vereinen, wo vorwiegend jüngere Menschen mitmachen (z.B. Schwinger, Turner, Töfffahrer)	<u>21x</u>	<u>72x</u>	<u>56x</u>	<u>16x</u>	2.41
Ausschreibung von attraktiven öffentlichen Wettbewerben in Gesang, Alphorn-/Büchelblasen und Fahنشwingen für Nichtmitglieder	<u>20x</u>	<u>66x</u>	<u>63x</u>	<u>16x</u>	2.45
Schalten von Werbung in gezielten, ausgesuchten Medien	<u>18x</u>	<u>68x</u>	<u>56x</u>	<u>23x</u>	2.51

Da so ein Marketing-Konzept einiges kosten würde, stellen wir die Frage nach der Spendefreudigkeit unserer Mitglieder

	nichts	unter Fr. 50.00	Fr. 50.00 oder mehr	Fr. 100.00 oder mehr	über Fr. 200.00	über Fr. 300.00	über Fr. 500.00	Ø
	1	2	3	4	5	6	7	Ø
Als Einzelmitglied würde ich spenden	<u>43x</u>	<u>28x</u>	<u>24x</u>	<u>23x</u>	-	-	-	2.23
Als beitragsbefreites Einzelmitglied würde ich spenden	<u>30x</u>	<u>13x</u>	<u>18x</u>	<u>9x</u>	<u>3x</u>	-	-	2.21
Als Gruppenmitglied würde ich spenden	<u>34x</u>	<u>44x</u>	<u>30x</u>	<u>11x</u>	-	-	-	2.15
Als Klub würden wir spenden	<u>26x</u>	<u>6x</u>	<u>10x</u>	<u>23x</u>	<u>20x</u>	<u>9x</u>	<u>4x</u>	3.49

Wie beurteilst du oder wie beurteilt dein Klub die Vorstandsarbeit beim EJV und beim NOSJV?

	bin sehr zufrieden	bin zufrieden	bin teilweise zufrieden	bin unzu- frieden	k.A.	Ø
	1	2	3	4		
EJV: Delegiertenversammlungen	<u>30x</u>	<u>62x</u>	<u>11x</u>	<u>2x</u>	<u>54x</u>	1.86
EJV: Vorstandsarbeit	<u>31x</u>	<u>71x</u>	<u>10x</u>	<u>1x</u>	<u>45x</u>	1.83
EJV: Eidg. Jodlerfest	<u>47x</u>	<u>68x</u>	<u>22x</u>	<u>2x</u>	<u>20x</u>	1.85
EJV: Homepage ejv.ch	<u>27x</u>	<u>69x</u>	<u>33x</u>	<u>5x</u>	<u>24x</u>	2.12
EJV: SHJ "Jodlerzeitung"	<u>24x</u>	<u>60x</u>	<u>32x</u>	<u>15x</u>	<u>26x</u>	2.29
NOSJV: Delegiertenversammlungen	<u>41x</u>	<u>69x</u>	<u>9x</u>	<u>1x</u>	<u>34x</u>	1.75
NOSJV: Klub- /Veteranenehrungen	<u>36x</u>	<u>59x</u>	<u>14x</u>	<u>2x</u>	<u>44x</u>	1.84
NOSJV: Vorstandsarbeit	<u>67x</u>	<u>59x</u>	<u>10x</u>	-	<u>21x</u>	1.58
NOSJV: Jodlerfest	<u>90x</u>	<u>49x</u>	<u>7x</u>	<u>2x</u>	<u>9x</u>	1.47

Frage zur Umfrage: Wie beurteilst du bzw. dein Klub diese Umfrage?

	sehr sinnvoll		sinnvoll		wird wenig bringen	überflüssig	Ø
	1	2	3	4			
Beurteilung als Einzelmitglied	<u>39x</u>	<u>41x</u>	<u>20x</u>	<u>4x</u>			1.89
Beurteilung als Gruppenmitglied	<u>41x</u>	<u>54x</u>	<u>17x</u>	<u>3x</u>			1.84
Beurteilung als Klub	<u>34x</u>	<u>36x</u>	<u>15x</u>	<u>2x</u>			1.83

Deine konstruktiven Ideen zum Thema und/oder generelle Anregungen bis Kritik

96 Antwort(en):



Laudatio zu den Verbands-Ehrungen

Laudatio zur Ehrung von Fredy Schneckenburger

durch Präsident Jörg Burkhalter

Lieber Fredy, du warst uns ein sehr versierte Fähnrich und hast an den DV des EJV jeweils auch gleich das Zepter übernommen und alle anderen so aufgestellt, dass der NOSJV in der Mitte ist. Auch mussten wir nie für Ehrendamen besorgt sein, da du diese gleich selber mitgenommen hast. Einen herzlichen Dank an deine Frau Annemarie und deiner Tochter Corinne.

Für deine Einsätze während den drei Jahren darf ich dir zur Erinnerung und als Dank an diese schöne Zeit eine NOSJV-Standarte überreichen.

Laudatio zur Ehrung von Gebi Kern

durch Obmann Herbert Blöchliger

Gebhard Kern wurde am 9. September 1950 in Niederbüren geboren. Nach der obligatorischen Schulzeit erlernte er den Beruf des Mechanikers. Später folgte eine Zusatzlehre als Postbeamten. Durch sein berufliches Können wurde er schon in jungen Jahren, nämlich ab 1978, zum Posthalter der Post in Niederbüren befördert. Diese Stelle hielt er bis zu seiner Pensionierung inne und wurde während all den Jahren von der Bevölkerung, seinen Kundinnen und Kunden, sehr geschätzt.

Gebi war daneben auch über 20 Jahre aktiver Musikant in der Dorfmusik Niederbüren. Ab 1987 erlernte er das Fahnenschwingen in der Thurgauer Fahnenschwinger-Vereinigung und wurde ein sehr tüchtiger Fahnenschwinger. Seine fachliche Kompetenz führte dazu, dass er am NOS-Jodlerfest in Herisau 2001 erstmals als Juror Fahnenschwingen und hernach an allen NOS-Jodlerfesten bis 2013 als Juror amtierte. Seit mehr als 10 Jahren organisierte er zudem die Halle in Niederbüren für den Jurykurs. Diese Aufzählung ist natürlich nur ein unvollständiger Rückblick auf sein langjähriges grosses Wirken für das Fahnenschwingen. Viele kleinere Engagements runden seine wertvollen ehrenamtlichen Tätigkeiten ab.

Auf Gebi war und ist immer Verlass, und was er anpackte führte er gewissenhaft und erfolgreich für seine Kameradinnen und Kameraden oder für das Fahnenschwingen durch.

Der Vorstand schlägt daher vor, Gebi Kern als Dank für sein langjähriges grosses Engagement für das Fahnenschwingen zum Freimitglied zu ernennen.

Laudatio zur Ehrung von Turi Zwicker

durch Präsident Jörg Burkhalter

Jetzt hat ein lieber Mensch Platz genommen, von dem ich mich nur sehr ungern trenne und ihn verabschieden darf.

Turi Zwicker ist in Schaffhausen in einer sangesfreudigen Familie aufgewachsen. Auch in seiner beruflichen Laufbahn als Primar- und später als Oberstufenlehrer war Gesang sein stetiger Begleiter.

Bereits in der Mittelschule nahm er Gesangsstunden, schon damals im Hinblick auf die Leitung von Chören. Klavier- und Orgelunterricht förderten auch das musiktheoretische Wissen. Die Ausbildung zum Schulmusiker ermöglichte ihm, während der ganzen Lehrertätigkeit im Gesangsbereich mit Kindern zu arbeiten. In der Freizeit leitete er zuerst Kirchenchöre. Durch familiäre Verbindungen hat er mit 28 Jahren zum Jodelwesen gefunden. Unter der Leitung von Hans Walter Schneller hat er zuerst als junger Sänger im Jodlersextett des TV alte Sektion in Zürich gesungen. Schon bald hat er an seinem damaligen Wohnort in Kilchberg ZH das Jodeldoppelquartett übernommen. Während 19 Jahren war er als Dirigent und Sänger in diesem Verein aktiv. Die Freude am Jodellied und am Chorwesen hat ihn während den vergangenen vierzig Jahren begleitet. Besonders inspiriert hat ihn der Altmeister Robert Fellmann. Mit dem JDQ Kilchberg hat er dann auch eine "reine" Fellmann-CD aufgenommen. Diese Zusammenarbeit wurde mit dem Wegzug aus Kilchberg 1996 aufgelöst. In der Folge leitete er verschiedene Chöre. Darunter das JDQ Zug und den Jodelklub Zürich-Oerlikon. Seine grosse Liebe galt aber seit geraumer Zeit dem Zäuerli. Während 12 Jahren

leitete er den Jodlerklub Herisau-Säge, mit welchem er grosse Erfolge feiern konnte. Jede Woche fuhr er von Zürich nach Herisau.

Dieser weite Weg hat sich für ihn immer gelohnt, obwohl er sich als "Zürcher" den Respekt der Ausserrhödler zuerst erschaffen musste.

Neben den wöchentlichen Proben hat er sich zusätzlich in verschiedenster Art für das Jodellied eingesetzt. Während 10 Jahren moderierte er wöchentlich auf Radio EVIVA eine stündige Jodelliedersendung: das Schaufenster Jodellieder. Von 2001 - 2009 war er Vorstandsmitglied der eidgenössischen Jodlerdirigenten- und Komponistenvereinigung.

Vielen Verbandsmitgliedern ist er auch von den Chorsängerkursen des NOSJV her bekannt.

In unzähligen Funktionen hat er seine Verbindung zum Jodeln gelebt und sein Wissen gerne weitergegeben. Ganz besonders am Herzen lag ihm die praktische Ausbildung junger Dirigentinnen und Dirigenten. So konnte er in den vergangenen 16 Jahren in der Funktion als Dirigentenausbildungsverantwortlicher in unserem Verband viele Nachwuchsdirigenten in die Chorarbeit entlassen. Zudem war er auch für die jährliche Weiterbildung im Verband zuständig.

Weiter lag ihm qualitativ gute Arbeit mit Chören und Chorsängern sehr am Herzen. Auch in seiner Tätigkeit als Tonmeister bei Alex Eugster ist ihm gute Qualität sehr wichtig. Sein Wissen über das Jodellied, Komponisten und Chöre ist enorm. Vielleicht hat er in Zukunft nun etwas mehr Zeit zu komponieren und zu arrangieren.

Lieber Turi, mir danken dir ganz herzlich für dein grosse Schaffen und dein grosse Engagement zu Gunsten unseres Verbandes.

Ich bedaure sehr, dass du dein Amt leider aufgibst. Du hast mir zugesagt, bei Bedarf einzelne Lektionen bei Chor- und bei Praktikumsbesuchen auch wieder zu übernehmen.

Wir möchten dich jedoch nicht einfach so ziehen lassen. Der Vorstand schlägt daher vor, Turi Zwicker als Dank für seine langjährige grossartige Arbeit zu Gunsten von unserem Kulturgut zum Freimitglied zu ernennen.

Laudatio zur Ehrung von Hans Finschi

durch Präsident Jörg Burkhalter

Hans Finschi wuchs im Safiental in einfachen Verhältnissen (ohne fliessendem Wasser und Strom) auf. 1962 erwarb er das Bündner Lehrpatent und unterrichtete bis zu seinem 'Unruhestand' in Safien-Thalkirch (Arosa) als Leiter der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung im Erziehungsdepartement Graubünden in Chur. In dieser Funktion war er verantwortlich für die Weiterbildung der Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Volksschul-Oberstufe in allen Fachbereichen.

Bereits 1969 übernahm er als Dirigenten-Greenhorn das Jodelchörli Arosa. Ab 1982 zusätzlich auch den Jodlerklub Heimelig Chur.

Auf Drängen der Mutter von Claudia Hunger hat er ab März 1985 mit den drei Mädchen Claudia Hunger, Myrjam Vollenweider und Martina Finschi (seine jüngste Tochter) angefangen zu jodeln. Für ihn war die Arbeit als Jodeldirigent mit drei Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren eine neue Herausforderung.

Die "Scalära-Jutzer" entwickelten sich zu einem harmonischen Terzett mit schönen und reinen Stimmen. Eine Spezialität dieser Gruppe war, dass die drei Mädchen in jedem Lied in jeder Strophe die Stimmen wechselten!

1984/85 absolviert Hans den Jurorenkurs des NOSJV und war von 1986 bis 1990 an NOS- und Eidg. Jodlerfesten als Juror im Einsatz.

Während dieser langen Zeit hat sich Hans auch sehr stark im Vorstand der Bündner Jodlervereinigung engagiert und sich in der 'Interessengemeinschaft Urkultur' Graubünden während vielen Jahren für die Erhaltung der einheimischen instrumentalen und vokalen Musik eingesetzt.

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass Hans Finschi seinen 'Unruhestand' auch im OK vom Eidg. Jodlerfest Davos wieder zur Verfügung stellt.

So möchte auch der Nordostschweizerischer Jodlerverband Hans Finschi für seinen grossen Einsatz zu Gunsten von unserem schönen Kulturgut und Brauchtum ganz herzlich danken.

Als Anerkennung für die grosse und langjährige Arbeit im Dienste unserer Sache, schlägt der Vorstand vor, Hans Finschi mit dem Walter-Holderegger-Legat auszuzeichnen.